FAWER TV HIFI VIDEO
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 01 341 57 00

PHILIPS
32 PF 9964
82 cm Bildschirm
Tiefe nur 8,9 cm
Plasma-TV
— TV, Video und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise
RED ZAC

Taxi Jung
01 271 11 88
• Ihr Quartiertaxi
• Tag und Nacht
• Flughafenzubringer
• Transport-Taxi
• Reka-Checks
• Kurierdienst
• Kleinbusse bis 16 Plätze
Neu

Höngger

Redaktion und Verlag:
Quartierzeitung Höngg GmbH
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich
Telefon Redaktion 01 340 17 05
Tel. Inserate 01 340 17 06, Fax 01 340 17 41
E-Mail: redaktion@hoengger.ch oder:
inserate@hoengger.ch

Quartierzeitung von Zürich-Höngg
76. Jahrgang
Abonnementspreis für die adressierte wöchentliche Zustellung per A-Post: jährlich 64.– Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis: 1-spaltige mm-Zeile 75 Rp.
Reklame: 1-spaltige mm-Zeile 350 Rp.
+7.6% Mehrwertsteuer
Der «Höngger» erscheint jeden Donnerstag.

KARATE
für Erwachsene und Kinder ab 4 Jahre
Pierre Feldmann 4. Dan
TAIDOKAI.....
die Karateschule in Engstringen
Telefon 01 750 63 69/www.taidokai.ch

PP 8049 Zürich
Nr. 14
Donnerstag
10. April 2003
Textbeiträge und Inserate bis spätestens Dienstag, 12.00 Uhr, einzusenden an: Quartierzeitung Höngg GmbH, Postfach, 8049 Zürich, zwei Briefkästen: Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

Fast Hochseilakte

(gvdb) Zum Anfang etwas Erfreuliches: Die Schweizer **Fussballer** dürfen sich (wieder) zeigen. Zwar hat sich der FC Basel, der mit vielen Spielen für freudige Überraschungen gesorgt hat, aus der Champions League verabschiedet; aber wie! Mit einem 2:1 über Juventus! Zum Weitermachen hats leider aber doch nicht gereicht. Das Prestige des FCB indessen ist intakt.

Die Nationalmannschaft ist aufgeblüht. Sie spielt inklusive Chapy. Der über Dreissigjährige würde im Sturm fehlen, nach wie vor ein sympathischer Klassespieler. Der Punkt bei der EM-Ausscheidung gegen Georgien in Tiflis (0:0) ist Gold wert; dass kein Verlusttreffer einkassiert wurde, daran ist Keeper Zuberbühler schuld; ein Klassegoalie.

Trotz einem Tief wird man von Bregy wieder hören. Wer so getschuttet hat wie der, ist auch als Trainer keine Nuss. Unvergessen bei Fussballliebhabern sind seine gefährlichen Weitschüsse aufs gegnerische Tor. Sitten hatte ihm seinerzeit viel zu verdanken.

Wenn Aussenministerin **Calmy-Rey** Fussball spielen würde, wäre sie wohl Sturmspitze. Sie strebt immer nach vorn und lässt keine Gelegenheit zum Skoren aus, was ihr teilweise zum Vorwurf gemacht wird. Sie schiesse drein, wolle sich profilieren und riskiere ab und zu auch ein Eigengoal; wie mit der Absicht, eine Liste über Kriegsopfer im Irak herauszugeben – als ob dies so einfach wäre, zumal von der Schweiz aus, die bestimmt nicht mit Unterlagen überschwemmt wird. Also wurde das Unterfangen gar nicht in Szene gesetzt. Die Kritik war nicht zu überhören.

Ein Kritiker ist **Frank A. Meyer**. Er war lange Zeit der Edeljournalist bei Ringierblättern. Dem Sonntagsblick bescherte er seinerzeit den nicht zu Unrecht umstrittenen scharfen Deutschen Nolte, der die Borer-Affäre auslöste und schliesslich den Hut nehmen musste.

Nicht gerade den Hut, aber eine gewisse Auszeit musste sich Meyer, der unglückliche publizistische Berater, nehmen. Er wurde auch nicht in die Wüste geschickt, sondern konnte sich nach Berlin zurückziehen, wo es ihm über die Massen gefallen haben soll. Nun ist Meyer in den von Zeitungen und Zeitschriften gepolsterten Schoss von Ringier zurückgekehrt. Geläutert, wie Spötter meinen.

Spott ist deshalb kaum angebracht, weil Meyer ein ausgezeichneter Journalist ist und «ganz einfach Journalist sein» will, einem nicht ganz ungefährlichen Job obliegen, wie seine Geschichte zeigt.

Meyer schreibt gepflegt, verhalten oder gepfeffert. Er beherrscht viele Stilarten. Und er spielt spielend auf der Klaviatur diverser Möglichkeiten und, wenns seine Überzeugung will, spielt er die Töne von Notwendigkeiten.

Journalist sein erfordert Fingerspitzengefühl und bestenfalls Takt, bei aller Kritik, an der einem gelegen sein muss. Anstand wäre eine gute, wenn nicht die oberste Devise. Spielraum bleibt, aber die gelbe oder gar rote Karte sitzt locker im Fächer des Geschicks.

Soll man **Namen nennen** von Personen, die sich etwas zuschulden haben kommen lassen? Im Zweifel nicht. Bedenken soll man dann haben, wenn die Veröffentlichung von Personalien andern schadet, so etwa Angehörigen von straffällig gewordenen Menschen. Klar, wenn alle Spatzen schon von den Dächern pfeifen, um wen es sich handelt, dann hat auch die Leserschaft ein Anrecht darauf, Weiteres zu erfahren. Eine Identifikation rechtfertige sich auch dann nicht, beschied der Presserat, wenn die Bekanntheit des möglicherweise erst Vorverurteilten relativ ring sei – dem Presserat sei das Wort Ethik nicht unbekannt!

Das Salzkorn der Woche

Präsident Bush, sagte ein Film«mensch» in den USA, sei ein versierter Texas-Cowboy. Auch ein solcher könnte gelegentlich vom Pferd fallen. *C. G. Salis*

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 01 341 71 16

Ökumenischer Faueträff mit Morgenessen

Dienstag 15. April, von 9 bis 11 Uhr im Sonnegg zum Thema «Dunkelheit und Licht».

Auch wenn Krieg herrscht, auch wenn wir mitten in der Passionszeit stehen, sind wir Dunklem und Hellem im Leben nicht einfach machtlos ausgeliefert. Es bleibt ein Spielraum zu gestalten. Wir tauschen uns aus über hilfreiche Beispiele, wie Menschen der Dunkelheit und dem Licht ohne Angst begegnen, Frauen und Männer, Vorbilder aus der Bibel wie auch aus dem Leben. Es gibt Künstler, die das Erlebte in Farbe und Form umzusetzen vermögen, so dass es ohne erklärende Worte anspricht und über eine individuelle Aussage hinaus verstanden wird.

Am Faueträff ist Gelegenheit, die Künstlerin Katharina Rapp kennen zu lernen, welche mit ihrer Arbeit Eindrücke der äussern und innern Welt verarbeitet und in Farbe, Licht, Bewegung und Struktur neu gestaltet.

Alle Frauen sind zum ökumenischen Faueträff ganz herzlich eingeladen.

Barbara Wiesendanger-Amacher

Höngg aktuell

Zürcher Freizeit-Bühne
«Wohi mit em Fred?»: Kriminalkomödie in drei Akten. Freitag, 11. April, 20 Uhr, und Samstag, 12. April, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Weitere Angaben siehe Inserat und Artikel.

Flohmarkt
Samstag, 12. April, 10 bis 16 Uhr im Jugend- und Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Platzkonzert Männerchor Höngg
Samstag, 12. April, 12 Uhr am Meierhofplatz

Blutspenden
Montag, 14. April, 16.30 bis 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus.

KinoBar
Film «Das Leben ist eine Baustelle», Deutschland 1997. Montag, 14. April, 20 Uhr im Jugend- und Quartiertreff Höngg. Baröffnung 19 Uhr.

Faueträff
Ökumenischer Faueträff mit Morgenessen. Dienstag, 15. April, von 9 bis 11 Uhr im Sonnegg. Thema: «Dunkelheit und Licht».

Film
«Kräuter und Kräfte im Emmental» von Jürg Neuenschwander. Mittwoch, 16. April, 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses. Eintritt frei, Kollekte.

Kultur-Vortrag
über die beiden Schweizer Künstler Peter Fischli und David Weiss. Mittwoch, 16. April, 16.30 Uhr im Bungert, Seniorenresidenz Im Brühl, Kappenbühlweg 11.

Musik und Wort
Gründonnerstag, 17. April, 20 Uhr in der reformierten Kirche Höngg. J. A. Hasse: Miserere in c-Moll für Soli, Chor und Orchester. Pfr. B. Amatruda: Lesung.

BANG & OLUFSEN

BeoVision3
In diesen Fernseher verlieben Sie sich beim ersten persönlichen Kontakt bei tv Reding — noch viel schöner, als man ahnt.
tv Reding Limmattalstrasse 124+126
8049 Zürich
Telefon 01 342 33 30
P vor dem Hause

KinoBar

Das neue Kino in Höngg präsentiert am Montag, 14. April, den Film «Das Leben ist eine Baustelle», D 1997, 118 Min., ab 14 Jahren; Regie und Drehbuch: W. Becker.

Einmal im Monat lassen wir im 16mm-Format vorwiegend europäische Filme durch den Projektor rattern. Um 19 Uhr öffnen wir die Bar mit Musik und Getränken, und um 20 Uhr starten wir den Film.

Die Idee von der KinoBar ist noch jung und kann erweitert und laufend ausgestaltet werden. Wir nehmen auch gerne Anregungen zum Filmprogramm entgegen. Interessierte FilmfreundInnen sind herzlich willkommen mitzugestalten. Wir wünschen uns, dass ein neuer «kultureller Treffpunkt» im Quartier entsteht.

Jugend- und Quartiertreff Höngg, Limmattalstr. 214, Tel. 01 341 70 00

Musik und Wort

Gründonnerstag, 17. April, 20 Uhr in der reformierten Kirche Höngg

Am Gründonnerstagabend im Rahmen von «Musik und Wort» (siehe Inserat) und am Karfreitag im Morgengottesdienst führt der Kirchenchor mit Solisten, Orchester und Orgel unter der Leitung von *Peter Aregger* eine Vertonung des Psalms 51 von J. A. Hasse auf. Sie sind alle herzlich eingeladen!

Johann Adolf Hasse (1699 bis 1783) war vierzehn Jahre jünger als Bach und fühlte sich einem neuen, durch die italienische Oper geprägten, eleganten Stil verpflichtet. Er wirkte hauptsächlich am Dresdener Königshof und in Venedig. Dort entstand um 1730 sein Miserere in c-Moll. Es ist die Vertonung des Busspsalmes 51 in lateinischer Sprache, der seinen Platz in der Liturgie der Karwoche hatte. Das Werk (miserere heisst: sei mir gnädig, Gott!) besteht aus acht Teilen: Arien, solistische Ensemblesätze und Chöre wechseln sich ab. Die Musik will weniger niederdrücken als tröstend eingreifen und zu harmonischer Andacht anregen.

8–20 Uhr
TV-Reparaturen
immer aktuell
01 272 14 14
TV GRUNDIG
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

«Kräuter und Kräfte im Emmental»

Ein Film von Jürg Neuenschwander am Mittwoch, 16. April, 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses, Ackersteinstr. 188. Der Eintritt ist frei – es wird eine Kollekte erhoben (Senioren-Vereinigung Höngg).

Über verschneite Berge und Hügelketten führt der Blick hinab ins Emmental zu Rosmarie, Hans und Otto, Heilkundigen in dieser Region. Jürg Neuenschwander porträtiert die Naturheilärzte in ihrer alltäglichen Praxis, beim Kräutersammeln oder in einer Verwaltungsratssitzung. Er lässt sie und ihre Patienten zu Wort kommen und schafft mit einem zurückhaltenden Kommentar Beziehungen, wo ihm Erklärungen unerlässlich scheinen. Eine leicht verfremdete Ländlermusik wirkt als sinnliches Leitmotiv.

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir freuen uns, Ihnen diesen vielschichtigen und eigensinnigen Film zu zeigen.

Madelaine Lutz

Ökumenische Morgenbesinnung

Karwoche, Montag, 14. April, bis Karfreitag, 18. April, 6.30 bis 7 Uhr im Chor der reformierten Kirche: Worte Jesu am Kreuz.

Anhalten, innehalten, einkehren bei Gott. Aus der Ruhe heraus den Tag beginnen. Wir wollen uns die Zeit für eine Besinnung auf das Geschehen der Karwoche nehmen. Wir laden ein zu Stille, Meditation, Gebet.

Vorbereitung:
Ines Buhofer, Anne-Lise Diserens, Marlis Recher, Monika Schumacher

Gratis

CibaVision
10 x 2 multifokale Eintageskontaktlinsen*
(Angebot gültig bis 30. April 2003)
Profitieren Sie von unserem Angebot
* Anpassungskosten werden je nach Aufwand separat verrechnet.
Wir bitten um telefonische Voranmeldung
Augenoptik Götti
Brillen und Kontaktlinsen
eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 341 20 10

100 Tage neuer «Höngger»

Bei Erscheinen dieses Artikels ist der neue «Höngger» 100 Tage alt. Politiker, die ein neues Amt übernommen haben, erfahren nach 100 Tagen oft erste Beurteilungen. Die Mitarbeiter unserer Quartierzeitung und weitere interessierte Leute trafen sich am 3. April im Restaurant Mülihalde/Desperado, um Rück- und Ausschau zu halten.

Ernst Cincera, der Präsident des Stiftungsrats, verkündet: Der neue «Höngger» ist auf gutem Wege. Es gibt noch Verbesserungsbedarf, man packt die ungelösten Fragen an.

Worte von und über Ernst Cincera
Ernst Cincera, der Präsident des Stiftungsrats, verbreitete eine gehobene Stimmung im Saal und gab bekannt, dass der neue «Höngger» gut angelaufen sei; es gebe noch dies und jenes zu lösen oder zu verbessern, man packe es an. Das Echo bei der Bevölkerung sei erfreulich gut. Vielversprechend sei auch das Engagement so vieler jüngerer und ganz junger Menschen. Finanziell komme man über die Runden, müsse aber wahrscheinlich am Wümmetfäscht noch einmal eine Sammelaktion durchführen. *Marcel Knörr,* der Vizepräsident des Stiftungsrats, wies auf Cinceras ungeheuren Einsatz für den «Höngger» hin: Er habe im vergangenen Jahr insgesamt mehr als vier Monate lang gratis für das Wochenblatt gearbeitet und nicht einmal Versandkosten verrechnet.

Gönnerbeiträge
Gilbert Noli, mitverantwortlich für die Finanzen, wusste von 400 Gönnern zu berichten, die zusammen 125 000 Franken gespendet haben. Das ist in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit wie der unsrigen viel und Grund zur Zuversicht; dennoch fehlen noch ein paar Batzen bis zum Sammelziel von 300 000 Franken.

Die Rolle von Handel und Gewerbe Höngg
Die Verbindung zwischen Handel und Gewerbe Höngg (HGH) und der Quartierzeitung ist durch *André Bolliger,* den Präsidenten von HGH, und *Paul Zweifel* gewährleistet. Beide unterzeichnen einen Werbebrief des «Hönggers», der auch die Unterschrift von *Franziska Lang* trägt, der Chefin der Arbeitsgruppe Finanzen. Dieser Brief wird in Kürze, mit einer Dokumentation zusammen, an die Mitglieder von Handel und Gewerbe Höngg versandt. Man hofft, möglichst viele von ihnen als Stifter zu gewinnen. Darüber hinaus wird HGH als Ganzes den «Höngger» mit einer Einzahlung unterstützen. Die Treue des Höngger Gewerbes zu seinem Quartierblatt ist von entscheidender Bedeutung; man kann wohl sagen, dass diese tragende Kraft in der Vergangenheit *Louis und Erich Egli* ermöglichte, ihre für Höngg so wichtige Aufgabe zu erfüllen.

Abnabelungsprozess
Werner Flury, mitverantwortlich für die Finanzen, bemerkte einfühlsam und realistisch zugleich, dass die Umwandlung des «Hönggers» von einem Familienbetrieb zu einer öffentlichen Angelegenheit als ein komplizierter und manchmal schmerzhafter Abnabelungsprozess aufgefasst werden könne; hinter den Kulissen sei enorm viel Arbeit geleistet worden, und auch in Zukunft gebe es noch viel zu tun.

Wie viele Seiten kann sich der «Höngger» leisten?
Die Anzahl Seiten einer Ausgabe hängt vom Umfang der Inserate und von technischen Gegebenheiten ab. Bei viereinhalb oder mehr mit Inseraten gefüllten Seiten leistet sich der «Höngger» zwölf Seiten. Bei vier oder weniger mit Inseraten gefüllten Seiten beschränkt man sich auf acht Seiten. Zehn Seiten sind aus technischen Gründen ausgeschlossen. Fachmann Egli sagt aus seiner langjährigen Erfahrung heraus: Wenn ein Gratiswochenblatt selbsttragend sein wollte, dann brauchte es im Jahresdurchschnitt etwa 50 % Inserate. So viel hat der «Höngger» bisher nie erreicht; deshalb konnte er nicht selbsttragend sein.

Bericht des Redaktors Baumann
Die Redaktion richtet sich nach den ökonomischen Realitäten und damit auch nach der Gegebenheit, dass acht Seiten eher der Normalfall, zwölf Seiten eher die Ausnahme sind. Deshalb ist es nicht immer leicht, dem selbstverständlichen Anspruch der meisten Schreiber und Leser auf Aktualität gerecht zu werden. Tatsache ist, dass die Redaktion meistens mehr, oft viel mehr Text bekommt, als der zur Verfügung stehende Platz zu fassen vermag. Das führt zu Unzufriedenheiten und Spannungen. Engpässe gab es schon zu Louis Eglis Zeit; das Problem verschärft sich jetzt noch, weil der neue «Höngger» Leistungen erbringt, die über das hinausgehen, was Egli gemacht hat: Neu sind jetzt schon die regelmässigen Berichte aus Kantons- und Gemeinderat von verschiedenen Parteien; hinzu kommen bald auch Reportagen von vier jungen Journalismus-Studenten. Der «Höngger» wird sich überlegen müssen, wie er mit dem Übermass an Text umgeht.

Text und Bild:
Richard Baumann

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 01 341 70 00, Fax 01 341 70 01
E-Mail: jqt.hoengg@sd.stzh.ch

KinoBAR
Wir verwandeln das Untergeschoss in ein Kino. Mit einem 16mm-Projektor zeigen wir einmal im Monat einen ausgewählten Film. Montag, 14. April: «Das Leben ist eine Baustelle» (D, 1997), Regie: Wolfgang Becker. Baröffnung jeweils 19 Uhr, Filmbeginn jeweils 20 Uhr.

Flohmarkt
Am Samstag, 12. April, von 10 bis 16 Uhr findet der 2. Flohmarkt statt. Besuchen Sie uns! Vom Buch bis zum Radio wird alles angeboten und verkauft. Bis 28. März können Sie sich im Jugend- und Quartiertreff für einen Stand anmelden. Standgebühr Fr. 15.–.

Rhetorikkurs für Frauen
«Ich ergreife das Wort» – Rhetorik-Training für Frauen. Inhalte und Ziele: Atem, Stimme, Haltung, Mimik und Gestik. Kommunikation, strukturiertes Argumentieren, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Feedback, Umgang mit Kritik. Samstag, 26. April, von 14 bis 18 Uhr, Donnerstag, 1. Mai, von 10.30 bis 17 Uhr. Samstag, 3. Mai, von 14 bis 18 Uhr. Kosten: Fr. 220.– und 190.– für Erwerbslose und Studentinnen. Leitung: Anna Maria Enk, Sängerin, Erwachsenenbildnerin aeB. Anmeldung bis Montag, 22. April, unter Telefon 01 341 70 00.

Mittagstisch
Unter der Leitung des Frauenvereins Höngg findet jeden Dienstag von 11.30 bis 14 Uhr (ohne Schulferien und schulfreie Tage) ein betreuter Mittagstisch für PrimarschülerInnen statt. Die Kosten für die Betreuung mit ausgewogener, warmer Mahlzeit betragen pro Tag Fr. 12.– für das erste Kind, Fr. 10.– für jedes weitere Geschwister. Anmeldeformulare können bei der Präsidentin des Frauenvereins Höngg angefordert werden. Gerda Hilti, Segantinistrasse 29, 8049 Zürich, Telefon 01 341 11 85.

Neue Jugiöffnungszeiten
Dienstag, 16 bis 20 Uhr, Mittwoch, 14 bis 18 Uhr nur für OberstufenschülerInnen, Mittwoch, 18 bis 21 Uhr, Freitag, 16 bis 19 Uhr, Freitag, 19 bis 22 Uhr für Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren. Betrieb geführt durch Jugendliche. Neu ist das Jugi an einem Samstag pro Monat von 18 bis 22 Uhr offen. Nächstes Datum: 3. Mai.

Quartierinfo-Öffnungszeiten
Wünschen Sie mehr Informationen zum Jugend- und Quartiertreff? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet von Montag bis Mittwoch und Freitag von 14 bis 18 Uhr.

Liebe Höngger, liebe Nachbarn!

Unübersehbar haben wir uns in der ehemaligen Kantonalbank an der Limmattalstrasse mit unserer bald 100-jährigen Silberschmiede eingerichtet. Dabei, ich gebe es zu, haben wir niemanden aus dem bestehenden Höngger Gewerbe besonders begrüsst und unseren neuen Nachbarn allenfalls auf der Strasse freundlich zugewinkt. Das soll sich jetzt ändern: **Ganz herzlich laden wir Sie ein, am nächsten Samstag, 12. April, von 10 bis 16 Uhr an der Limmattalstrasse 140 hereinzuschauen!** Erleben Sie unsere Silberschmiede in Aktion, prägen Sie eine eigene Medaille auf unserer Spindelpresse! Wir freuen uns, Sie mit einem Glas Prosecco oder einem Kaffee zu bewirten.
Spitzbarth Zürich ist bekannt für echten Schmuck und Silber in heutigem Design wie auch für Einzelanfertigungen ganz nach den Wünschen der Kundschaft. Kleine Serien von sehr persönlichen Firmengeschenken gehören zu unseren Stärken wie auch die tadellose Ausführung von Reparaturen und Restaurationen. Sie finden uns in der Stadt am Weinplatz 7 (im Turnachkinder-Haus) und nun auch in Höngg! Ich freue mich, Sie am Samstag persönlich kennen zu lernen.

Roland Spitzbarth und Team

Spitzbarth Inserat

Höngger

Der «Höngger» sucht eine selbständige, kommunikative

Persönlichkeit für das Sekretariat (80 %)

Die Aufgaben umfassen
Selbständige Organisation und Führung des Sekretariats mit Kundenberatung, Telefondienst, Betreuung des Inseratewesens, Fakturierung, Buchhaltung, Korrespondenz, allgemeinen Sekretariatsarbeiten sowie Unterstützung des Redaktors.

Voraussetzungen
Selbständige Arbeitsweise, gute EDV-Kenntnisse, Erfahrungen im Sekretariatsbereich. Erfahrungen im Verlagsbereich und Kenntnis der Höngger Verhältnisse sind von Vorteil.

Wir bieten
Angenehmes Betriebsklima in einem Kleinstteam, übliche Sozialleistungen.
Drei Wochen Betriebsferien im Sommer, eine Woche über den Jahreswechsel.

Bewerbungen
für diese Stelle richten Sie bitte – unter Angabe der Lohnvorstellungen – an:
Quartierzeitung Höngg GmbH
zuhanden Herrn Werner Flury
Postfach
8049 Zürich

Erfolg ist kein Zufall

Die erfolgreichen Damen der neunten Schweizer Make-up-Meisterschaft: rechts aussen die Siegerin Derya Afsar aus Suhr und die zweite von links, Tanja Topcu, aus Rheineck. Wie man sieht, kommen die Damen aus allen Ecken der Schweiz nach Zürich-Höngg zur Ausbildung in die Schule für Visagistik, Anna Wyss, in der Bildmitte.

Das «make-up-studio Anna Wyss», eine Schule für Visagistik und Camouflage in Höngg, feierte einen Erfolg.

Bunt und farbenfroh ging es am Samstag, dem 8. März, auf der Showbühne der Fachmesse «Beauty Forum Swiss» in Zürich zu. Wie gewohnt, bereitete auch die neunte Schweizer Make-up-Meisterschaft wieder viel Spass und versprach aussergewöhnliche Looks. Das Thema lautete «Edel-Hippie». Die aus über dreissig Teilnehmern ausgesuchten sechs Finalisten stellten innerhalb von 30 Minuten ihr Können und ihre Kreativität unter Beweis. Die Zuschauer erlebten für einen kurzen Augenblick noch einmal die Siebzigerjahre und wurden in die Zeit der Blumenkinder zurückgeführt.

Rang 1 und Rang 6

Die Siegerin der neunten Schweizer Make-up-Meisterschaft heisst Derya Afsar; sie wohnt in Suhr und wurde in der Schule für Visagistik und Camouflage von Anna Wyss ausgebildet. Die Siegerin qualifizierte sich für das grosse Finale, den «International Masters Award 2003», der im September auf «Beauty Forum Kongress und Fachmesse» in Köln verliehen wird. Die nationalen Make-up-Meister aus vierzehn Ländern treten gegen einander an. – Den sechsten Rang belegte Tanja Topcu aus Rheineck; auch sie wurde von Anna Wyss ausgebildet. – Herzliche Gratulation für die Finalistinnen und die Schule für Visagistik und Camouflage!

Schönheit kann man lernen

Der Beruf der Visagistin erfordert eine fundierte Ausbildung, Fachkompetenz und Professionalität. Die Schule für Visagistik und Camouflage bietet Ihnen eine sehr intensive Grundausbildung mit individueller Betreuung an (maximal sechs TeilnehmerInnen).

Möchten Sie mehr wissen?

Unverbindliche und kostenlose Auskunft erhalten Sie bei: Schule für Visagistik und Camouflage, Limmattalstrasse 213, Postfach 217, 8049 Zürich, Telefon 01 342 05 48, Fax 01 342 05 40, www.anna-wyss.ch

Anna Wyss

Die SP dankt!

Am vergangenen Sonntag erzielte die SP im Wahlkreis Zürich 6/10 mit 37,2 Prozent Wähleranteil ein Ergebnis, das es seit Generationen nicht mehr gegeben hat. Gegenüber 1999 ist dies ein Zuwachs von 9,2 Prozent. Daraus folgt auch ein Sitzgewinn, so dass die SP in unserem Wahlkreis neu vier Personen in den Kantonsrat abordnen kann.

Gewählt wurden die beiden bisherigen *Erika Ziltener*, eine der engagiertesten Gesundheitspolitikerinnen des Kantons, und *Ueli Keller*, als Präsident der Kommission für Planung und Bau ebenfalls ein Schwergewicht im Kantonsrat.

Ins Rathaus zurück kehrt *Benedikt Gschwind,* der bereits von 1995–99 als Vertreter des damaligen LdU Mitglied des Kantonsrates war und heute als Ressortleiter im KV Schweiz tätig ist.

Schliesslich wurde auch die langjährige Gemeinderätin *Monika Spring* neu gewählt. Die SP 6 und 10 freuen sich, mit diesem Viererteam in den nächsten vier Jahren im Kantonsrat kompetent vertreten zu sein. Die Arbeit der bisherigen Höngger Vertreterin *Regina Bapst,* die nicht mehr kandidiert hat, werden wir noch zu einem späteren Zeitpunkt würdigen.

Die SP dankt allen Wählerinnen und Wählern, welche ihr das Vertrauen geschenkt und mit ihrer Stimme unterstützt haben. Die SP nimmt diesen Wählerauftrag sehr ernst und versteht ihn so, dass die Postulate für mehr soziale Gerechtigkeit, gesellschaftspolitische Reformen, eine nachhaltige Umweltpolitik und nicht zuletzt einen funktionsfähigen Service Public weiterhin mit Nachdruck vertreten werden.

Benedikt Gschwind,
SP Zürich 6 und 10

Leserbrief

Tempo 30 und (k)einer schaut hin

Lastwagen tuns, die Post tuts, Taxis tuns, Privat- und Geschäftsautos tuns. Nein, sie spüren nicht den Frühling wie die Bienen, sie ignorieren die Tempo-30-Zone in der Imbisbühlstrasse. Muss zuerst ein Kind schwer verletzt oder getötet werden, bevor etwas unternommen wird dagegen? Gerast wird zu jeder Tages- und Nachtzeit. Seit Aufhebung der Einbahnstrecke wird die Imbisbühlstrasse vermehrt als Rennstrecke benutzt. Kommt ein Auto entgegen, wird schnell auf das Trottoir ausgewichen. Auch wenn Kinder unterwegs sind, wird die überhöhte Geschwindigkeit mehrheitlich nicht reduziert. Dies ist kein Zustand!

Wer macht die gleichen Erfahrungen? Was halten die Anwohner der Imbisbühlstrasse vom Aufstellen einer mobilen Geschwindigkeits-Messanzeige?

Lucia Walo

News

aus der Quartierschüür Rütihof
Hurdäckerstrasse 6
Telefon 01 342 91 05, Fax 01 342 91 06
E-Mail: gwa.ruetihof@gmx.net

Spielanimation

Jeden Mittwoch findet von 14 bis 16.30 Uhr in der Quartierschüür Rütihof ein Spiel- und Werkprogramm statt. Die Teilnahme ist für Kinder ab 1. Klasse, ohne Voranmeldung und kostenlos.

Blue Friday

11. April, ab 20 Uhr. Die Feierabendbar ist immer am zweiten Freitag im Monat geöffnet. Wer Lust hat, kommt vorbei auf ein Glas Wein oder einen Kaffee und lässt sich überraschen, wer auch noch auftaucht.

Rollhockey

Im Cup ausgeschieden

(CL.) **Im zweiten Cupspiel war für den Roller Club Zürich die Mannschaft vom HC Montreux auf dem Platz, eine Mannschaft aus der NLA. Ein Unentschieden oder gar ein Sieg wäre eine Überraschung gewesen.**

Für den RCZ begann die Begegnung gut, schon in der ersten Minute konnte ein Tor erzielt werden, welches aber vier Minuten später ausgeglichen wurde. Doch in der halben Spielzeit konnte ein weiterer Treffer erzielt werden, der aber umgehend den Ausgleich fand, ehe kurz vor der Pause ein weiteres Tor für Montreux gegeben wurde. 2 : 3 in die Pause. Nach sechs Spielminuten in der zweiten Halbzeit konnten die Spieler aus Montreux einen weiteren Treffer erzielen und stürmten weiter gegen den RCZ. Letztlich wurde die Begegnung mit 2 : 5 abgepfiffen. Ein verlorenes Spiel für Zürich, gesamthaft aber gut gespielt.

Nächstes Heimspiel:
Samstag, den 12. April, 16 Uhr: Roller Club Zürich – RC Uttigen Devils in der Sportanlage Hardhof, Tram 4 bis Hardhof, Parkplätze unter der Europabrücke.

Chr. Ludescher

Muki-Treff

Jeden Donnerstag treffen sich Mütter mit Kleinkindern (bis 5-jährig) regelmässig von 9.30 bis 11.00 Uhr. Während die Kinder mit- oder nebeneinander spielen, können die Mütter Erfahrungen austauschen. Zwischendurch wird gespielt, gesungen und gebastelt. Neuzuzügerinnen sind herzlich willkommen.

Quartierinfo-Öffnungszeiten

Wünschen Sie mehr Informationen zur Quartierschüür? Haben Sie Fragen zum Quartier? Möchten Sie selber etwas im Treff anbieten? Unser Büro ist geöffnet am Dienstag und Mittwoch, 14 bis 18 Uhr, Freitag, 14 bis 16 Uhr.

So gut kann kein Fernsehabend sein!

Am nächsten Wochenende haben Schauspielfreunde und Theatermuffel noch zweimal Gelegenheit, die Zürcher Freizeit-Bühne mit der Kriminalkomödie «Wohi mit em Fred?» zu sehen. Geschätzte Leser, gehen Sie hin, was Ihnen geboten wird, ist Unterhaltung im besten Sinn, ist witzig und spannend, herzhaft und kraftvoll, lebendig und anregend, begeisternd! Freitag, 11. April, 20 Uhr, und Samstag, 12. April, 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Das ist Fred. Dass Leichen nicht immer tot sein müssen, wird den Zuschauern vor Augen geführt.

Die Zürcher Freizeit-Bühne

Die Zürcher Freizeit-Bühne geht auf den Dramatischen Verein Höngg zurück, der 1893 gegründet wurde. Den heutigen Namen trägt sie seit 1987. Vor zehn Jahren feierte sie ihr hundertjähriges Bestehen. Damals hat sie sich auf der Werdinsel eingemietet. Im dortigen Vereinslokal wird noch heute geprobt, gewerkt und gefeiert. Produziert wird Volks- und Mundarttheater.

Was den Verein auszeichnet, sind Idealismus und Hingabe ebenso wie Geselligkeit und handwerkliches Tun. Alle Kulissen und Kostüme werden von Mitgliedern selbst hergestellt. Unterschiedlichste Begabungen können in das rege Vereinsleben einfliessen und dieses bereichern, doch werden keine Stärken vorausgesetzt – kein Meister sei bekanntlich je vom Himmel gefallen. Vereinspräsident ist *Heinz Jenni*; er führt auch Regie.

Jutta mag etwas schwer von Begriff sein; mit einer Leiche umzugehen, lernt sie indessen recht schnell.

Polizist Löber hat es schwer in dieser nicht eben properen Schicksalsgemeinschaft.

Gesucht werden Neueinsteiger, die Zeit oder Geld opfern können und wollen. Gefragt sind nicht Stars, sondern Amateure, einfache Leute für auf oder hinter die Bühne, in die Werkstatt usw., Alt und Jung, Anfänger und Fortgeschrittene, Aktiv- oder Passivmitglieder und Gönner. Interessenten melden sich telefonisch (01 803 07 15) oder per E-Mail zfb@bluewin.ch

Übrigens: Die Freizeit-Bühne vermietet so manches: das Vereinslokal, Kulissen, Kostüme, Requisiten, Beleuchtung, Kasperlitheater, Spiele, Partyzelt usw. Man kann die Freizeit-Bühne auch für einen Anlass engagieren – angeboten werden Ein- oder Mehrakter. Informationen unter Telefon 01 482 83 63.

«Hauptsache ist: Du bist im Schwung», heisst es in einem Werbegedicht. Dieser Schwung ist in der Tat stark und überträgt sich bei den Aufführungen auf das Publikum. Wer müde kommt, geht begeistert weg. Man hört Urteile wie «einmalig, man hat wirklich etwas bekommen», «man ist jetzt anders als vor der Aufführung» oder «man hat jedes Wort verstanden, die haben ja so deutlich gesprochen».

«Wohi mit em Fred?»

Autor des Stücks ist *W. G. Pfaus*. Die Ausgangslage: Fred Mahler hat eben erst geheiratet. Seine Gemahlin Jutta ist vermögend, aber dumm – pardon, «etwas schwer von Begriff». Fred hat seine Geheimnisse: Er ist ein Gauner und hat eine ehemalige sowie eine Dauerfreundin. Geheimnisse jedoch schützen nicht vor Spannungen. Kaum hat Jutta Freds Wohnung betreten, kommt es zum ersten Streit; dabei geht es um Frauenkleider. Jutta erweist sich als ganz unzimperlich, und damit fangen ihre Schwierigkeiten an. Sie ruft ihre Mutter, Maria Franken, zu Hilfe. Die beiden kriegen es mit einigen zwielichtigen Personen zu tun…

Die Schauspieler

Die Rolle des Fred Mahler spielt *Markus Ulrich*. Jutta Mahler-Franken: *Margrit Näf.* Maria Franken, Juttas Mutter: *Vreni Jenni*. Otto Tauber, ein angeblicher Freund Mahlers, wird von *Bruno Niklaus* dargestellt. Lina Staller, Freds Dauerfreundin: *Renate Nauer.* Hans Staller, Linas Bruder: *Heinz Jenni*. Gabi Bausch, Freds Exfreundin: *Monique Zuberbühler.* Emma Thieme, Hausbesitzerin: *Dora Wyss.* Heinz Löber, Polizei-Kommissar: *Peter Gerber.*

Eintrittspreise

Erwachsene 17 Franken, AHV und Jugendliche bis 16 Jahre 13 Franken, Passivmitglieder mit Gutschein 10 Franken.

Text und Bilder: Richard Baumann

Mutter Maria Franken (zweite von rechts) hat die prekäre Situation im Griff.

Ende gut, alles gut?

Aus dem Zürcher Kantonsrat

Bericht von Kantonsrätin Carmen Walker Späh, FDP

Politische Rechte – in der Praxis und in der Theorie

Das Thema Wahlen vom 6. April 2003 stand zwar nicht auf der offiziellen Traktandenliste des Kantonsrats. Dennoch war es am Montag hinter den Kulissen allgegenwärtig. Offiziell wichtigstes Traktandum war aber die Neuregelung der politischen Rechte.

Fremdsprachenunterricht.

Doch bevor es soweit war, war über die Dringlichkeit des Postulats *Trachsel* (SVP, Richterswil) abzustimmen. Der Postulant verlangte die Aufhebung des Beschlusses des Bildungsrates, wonach an der Primarschule künftig neben Französisch auch Englisch unterrichtet werden soll. Er begründet dies damit, dass unsere Kinder überfordert würden. Deshalb müssten die Vorbereitungen für die Einführung des Englischen an der Primarschule rasch gestoppt werden. Gegen die Dringlichkeit sprachen sich insbesondere Vertreter der FDP und der SP aus. Sie zweifelten zudem an der Zuständigkeit des Kantonrates bezüglich dieser in der Kompetenz des Bildungsrates liegenden Thematik. Die Dringlichkeit kam schliesslich mit 75 Stimmen zustande.

Politische Rechte

Anschliessend begann der Rat mit den Beratungen zum Gesetz über die politischen Rechte. Neu soll das Wahlgesetz und das Initiativgesetz in einem Erlass zusammengefasst werden. Wie der zuständige Kommissionspräsident *Thomas Isler* (FDP, Rüschlikon) in seinem Einführungsvotum festhielt, wollte die Kommission dem Entscheid des Verfassungsrates nicht vorgreifen. Der Erlass werde später den neuen verfassungsrechtlichen Gegebenheiten angepasst werden. Gemäss Antrag des Regierungsrates sollten zudem in Zürich und Winterthur die Wahlkreise vergrössert werden, so dass auch kleine Parteien Chancen auf einen Sitz im Kantonsparlament hätten. Die vorberatende Kommission hätte sich jedoch dafür entschieden, darauf nicht einzutreten. Die Frage der Wahlkreise sei derzeit noch nicht abschliessend gelöst und werde bald in einer separaten Vorlage der Kommission verabschiedet. Einige Stimmen aus dem Rat kritisierten denn auch, dass diese Frage im Gesetzesentwurf noch nicht angetastet worden sei.

Umstrittenes Wahlrecht für Ausländer

Anna Maria Riedi (SP, Zürich) beantragte in einem Minderheitsantrag die Einführung des passiven Wahlrechts auf kommunaler Ebene, sofern die Gemeinden dies selbst wünschen. Namens der Kommissionsmehrheit hielt Präsident Thomas Isler (FDP, Rüschlikon) fest, dass die heutige Regelung genüge. Ausländer könnten nämlich schon heute in sogenannten Kommissionen ohne selbständige Verwaltungsbefugnisse gewählt werden. Auch Regierungsrat *Markus Notter* plädierte dafür, das Einbürgerungsverfahren nicht unnötig auszuhebeln. Der Minderheitsantrag wurde mit 93 zu 60 Stimmen abgelehnt. Das ganze Gesetz wurde schliesslich in einer ersten Lesung durchberaten und verabschiedet.

Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Kantonsrates findet im Übrigen am 19. Mai 2003 statt.

«Furtbächli» eröffnet Spargel-Gala

Endlich ist es wieder so weit. Im Restaurant Furtbächli beim Adlikerkreuz in Regensdorf hat Wirt Hanspeter Meier die heisserwartete Spargelsaison offiziell eröffnet.

Auf das beliebte Feinschmeckergemüse warten Kenner jedes Frühjahr besonders ungeduldig. Vor allem die bekannte «Furtbächli»-Spargel-Gala hat schon manchen Geniesser in seinen Bann gezogen und wird ausser dem samstäglichen Ruhetag ab sofort bis zirka Ende April zelebriert.

«Ob grüner oder weisser Spargel, mit oder ohne Sauce, gedämpft, gratiniert, als Pastete oder Ravioli, bei uns kommt garantiert jedermann auf seine Kosten», meint der Küchenchef *Guido Meier* überzeugt. Zum Probieren laden u. a. raffinierte Spargelravioli an Bärlauch-Sauerrahmsauce zu Fr. 15.50, gratinierte grüne Spargeln à la mode du Chef mit Rauchlachs und frischen Pilzen zu Fr. 38.50, aber auch der Frühlingsteller mit Spargelpastete und Bärlauchterrine an Tomaten-Vinaigrette und zarten Blattsalaten zu Fr. 29.50 ein. Die zarten weissen Cavaillonspargeln können zudem alleine als Vor- oder Hauptspeise zu Fr. 18.– bzw. Fr. 29.50 oder mit ausgesuchten Beilagen zzgl. Fr. 8.50 bestellt werden.

Angesprochen auf die bekanntlich blutreinigende und entwässernde Wirkung von Spargel, erklärt Wirt *Hanspeter Meier* konkret: «Spargel ist sehr gesund, da er die Leber- und Nierentätigkeit erhöht, den Stoffwechsel anregt, reich an Mineralstoffen und Vitaminen ist und als idealer Schlankmacher gilt. Er hat gerade mal gut 17 Kalorien auf 100 Gramm Gemüse.»

Der kreative Kompositeur der farbenfrohen Spargel-Köstlichkeiten weist aber auch gerne darauf hin, dass den Gästen nebst der Spargelkarte natürlich viele weitere populäre Schweizer Gerichte und ausgefallene Gourmetkreationen serviert werden.

Reservationen werden unter Telefon 01 841 14 41 gerne entgegengenommen.

Betriebe mit Lehrstellen bevorzugen

Der Kantonsrat hat am 17. März 2003 mit einem überwältigenden Mehr von 133 Stimmen (bei 60 notwendigen) das von Carmen Walker Späh (FDP), Lucius Dürr (CVP) und Peter Mächler (SVP) eingereichte Postulat betreffend «Berücksichtigung von Betrieben mit Lehrlingsausbildung im Submissionsverfahren» für dringlich erklärt.

Um was geht es?

In der Submissionsverordnung, die seit fünf Jahren das öffentliche Beschaffungswesen im Kanton Zürich regelt, ist als Zuschlagskriterium unter anderem die Lehrlingsausbildung vorgesehen. Danach können die Vergabestellen zu Gunsten eines Betriebes berücksichtigen, dass er in der Lehrlingsausbildung aktiv ist. Die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage zur Umsetzung der Submissionsverordnung (KR-Nr. 325/2002), eingereicht durch die gleichen Kantonsräte, hat ergeben, dass das Zuschlagskriterium – trotz der angespannten Lage im Lehrstellenbereich – bei den kantonalen Vergabestellen keinerlei Anwendung findet. Offensichtlich ist das Kriterium heute nur Makulatur. Mit dem Postulat wird die Regierung daher aufgefordert zu prüfen, ob eine neue Bestimmung in die Submissionsverordnung aufgenommen oder ob das Zuschlagskriterium in der Submissionsverordnung verbindlicher formuliert werden muss.

Das Umfeld: Massiver Rückgang des Lehrstellenangebots

Die Zahl der Schulabgängerinnen und Schulabgänger steigt. In der Stadt Zürich standen Ende Januar noch 800 offene Lehrstellen für rund 1400 Jugendliche zur Verfügung. Die Situation ist für die betroffenen Jugendlichen prekär. Der Staat hat daher nach Auffassung der Postulanten mit einem Anreizsystem dafür zu sorgen, dass sich die Unternehmen auch weiterhin in der Lehrlingsausbildung engagieren, so wie dies viele kleine und mittlere Unternehmen in unserem dualen Bildungssystem seit Jahrzehnten mit grossem Erfolg und Engagement tun. Dieser Einsatz, den die KMUs leisten, soll in Zukunft auch belohnt werden. Das öffentliche Beschaffungswesen bietet eine wichtige Möglichkeit, dieses Anliegen zu realisieren.

Wie weiter?

Das Postulat geht nur zur Beantwortung an den Regierungsrat. Der gemäss Aussage des Ratspräsidenten *Thomas Dähler* (FDP) fast schon «historische» Stimmenanteil bei der Dringlicherklärung ist ein Signal an den Regierungsrat, das Anliegen der Postulanten ernst zu nehmen.

Carmen Walker Späh, Kantonsrätin FDP

Geld-Tipp

Ein Eigenheim – jetzt oder nie

«Die aktuellen, verlockend tiefen Hypothekarzinsen haben in mir einen fast schon begrabenen Traum wieder geweckt: ein eigenes Haus oder eine Wohnung zu kaufen. Nun frage ich mich, ob meine finanziellen Mittel dafür langfristig ausreichen. Welche Faktoren gibt es bei der Berechnung des Kapitalbedarfs zu berücksichtigen?»

«Bei der Berechnung des Kapitalbedarfs zum Erwerb eines Eigenheims, der so genannten Tragbarkeit, sind nicht die aktuellen, äusserst tiefen Zinsen massgebend, sondern ein so genannter kalkulatorischer Zins, ein von den Finanzinstituten errechneter, über die nächsten Jahre zu erwartender Durchschnittszins. Er liegt heute mit 5,25 Prozent markant über den aktuellen Hypothekarzinsen. Auch mit diesem Zins lässt sich aber ein Eigenheim finanzieren. Tatsächlich gibt es für den Kauf von Immobilien Faustregeln, mit denen sich der Kapitalbedarf sowie die maximale Belastung auch ohne die Hilfe eines Experten berechnen lassen. Regel Nummer eins: Die Banken finanzieren Wohneigentum in der Regel zu höchstens 80%, für den Rest müssen eigene Mittel aufgebracht werden. Als Eigenmittel können neben Ersparnissen, verpfändeten Wertschriften oder Lebensversicherungen auch Guthaben der Altersvorsorge eingesetzt werden. Wer die Möglichkeit dazu hat, kann zudem durch einen Erbvorbezug, ein zinsloses Darlehen oder eine Schenkung aus der Verwandtschaft zu genügend Eigenmitteln kommen.

Die zweite Faustregel betrifft die Belastung des Einkommens. Die regelmässig anfallenden Kosten des Wohneigentums dürfen in der Regel nicht mehr als ein Drittel des gesamten Einkommens ausmachen. Dazu zählen neben den eigentlichen Zinsen der Unterhalt und die Nebenkosten der Immobilie sowie die Amortisationskosten der Hypothek bis auf 65% des Kaufpreises. Die Amortisation wird üblicherweise über einen Zeitraum von 15 bis 20 Jahren geleistet. Der Unterhalt der Immobilie und deren Erneuerung schlagen mit 0,7% bis 1,0 % des Kaufpreises pro Jahr zu Buche.»

Mario Di Salvo, ZKB Zürich Höngg

Verabschiedung des Hauswartehepaares im Schulhaus Rütihof

Am Donnerstag, den 3. April, besammelten sich rund 300 SchülerInnen mit ihren Lehrkräften auf der grossen Wiese des Schulhauses Rütihof und stellten sich in Form von Buchstaben auf. «DANKE» konnte man deutlich lesen, es galt unserem Hauswartehepaar Christian und Manuela Benz.

Die Scheidenden: Christian und Manuela Benz

Die Kommenden: Mario und Käthi Delfino

Mit grossem Einsatz, viel Pflichtgefühl und Verantwortungsbewusstsein bewältigte Familie Benz ihren immer umfangreicher werdenden Arbeitsauftrag. Sie haben sich stets für uns eingesetzt und so manchen Wunsch zu erfüllen versucht. Selten gab es ein Problem, für das sie nicht eine Lösung parat hatten.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft, einem Erinnerungsalbum und Blumen verabschiedeten sich alle SchülerInnen und das ganze LehrerInnenteam.

Anschliessend konnte der versammelten Schülerschar das neue Hauswartehepaar vorgestellt werden. *Mario und Käthi Delfino* wurden im Rütihof herzlich willkommen geheissen. Sie werden am 19. Mai als neues Hauswartehepaar im Schulhaus Rütihof ihre Arbeit aufnehmen.

Für das LehrerInnenteam Rütihof Ursi Iten

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

www.refhoengg.ch

30 Jahre – na und?

Eine Gesprächsrunde für Menschen ±30 Jahre

5. Mai: Mein Alltag und die Frage nach dem Sinn des Lebens
12. Mai: Meine Lebens-Lauf-Bahn – Eine Standortbestimmung
19. Mai: Zukunft zwischen konkretem Ziel und Traum.

Drei Abende, je montags, 20 Uhr im Quartierraum Rütihof der Reformierten Kirchgemeinde, Im oberen Boden 7.

Nach Möglichkeit sollten alle drei Abende besucht werden.

Formlose Anmeldung erwünscht unter Telefon 01 341 73 73 oder E-Mail: matthias.reuter@zh.ref.ch

Christine Höötmann, Laufbahnberaterin, und Matthias Reuter, Pfarrer

Zürcher Freizeit-Bühne

Kriminalkomödie in Höngg

3-Akter von W.G. Pfaus
Regie: Heinz Jenni

Wohi mit em Fred?

11. April 20.00 Uhr mit Verlosung

12. April 19.30 Uhr grosse Tombola

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
Zürich-Höngg

Vorverkauf Tel. 01 482 83 63

Der Top-Coiffeur in Ihrer Nähe

- Moderne Frisuren
- Individueller, auf Ihre Persönlichkeit abgestimmter Stil
- Umfassende kreative Farbberatung
- Freundliche und kompetente Bedienung

Ranjana Tochtermann freut sich, Ihnen eine ganzheitliche Frisur- und Farbberatung in entspannter, privater Umgebung anzubieten.

Willkommen im Haarstudio an der **Geeringstrasse 48/11, Rütihof (in Höngg)**

Tel. 079 431 68 86

LC2 – Love is in your hair

aiki-dojo.ch
traditionelles Aikido
NEU Limmattalstr. 140 in Höngg
Roland Spitzbarth, 4. Dan, Tel. 079 350 15 66
Training für Jugendliche
Donnerstag 18.15 bis19.15 Uhr
合氣道
Eintritt jederzeit – Probelektion gratis

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Rolf Stucker, SVP

Zu Beginn der Sitzung nahm der Fraktionschef der SVP, *Markus Schwyn*, in der Fraktionserklärung kritisch Stellung zu den durch den Stadtrat kürzlich veröffentlichten **«Finanzperspektiven 2003 bis 2007».** Während der Aufwand von 5 auf 7 Milliarden steigen werde, würden die Steuereinnahmen auf dem selben Niveau wie heute verharren. Jede Hausfrau wisse, was dem Stadtrat scheinbar heute noch nicht bekannt sei: Man kann nicht mehr ausgeben als einnehmen.

Das Votum Schwyn löste teils heftige Reaktionen aus. Während *Rolf Kuhn* (SP) wenigstens einräumte, dass die Finanzsituation zurzeit tatsächlich besorgniserregend sei, konterte *Rolf Walther* als Fraktionschef der FDP in seiner persönlichen Erklärung mit der Behauptung, dass die SVP zur schlechten Finanzlage beitrage, da einzelne namentlich erwähnte Mitglieder in Folge Wegzugs oder Schicksals bedingter Not in Zürich keine Steuern mehr zahlen würden. Als Neuling im städtischen Parlament bin ich mittlerweile hart geführte politische Diskussionen gewohnt, jedoch nicht verbale Entgleisungen. Stadtrat *Vollenwyder* korrigierte dann gewisse Falschaussagen und sprach der SVP den notwendigen Optimismus zur Bewältigung der gegenwärtigen finanzpolitischen Krise ab.

Nach dem **Nein zum kantonalen Volksschulgesetz** im Herbst 2002 hatte der Stadtrat bereits signalisiert, dass er dies nicht akzeptieren wolle. In der Hoffnung, der Kanton beteiligte sich auf freiwilliger Basis, sprach der Gemeinderat für die 2-jährige Weiterführung der Blockzeiten, der geleiteten Schulen und der flächendeckenden Einführung der Quartierschulen knapp 20 Millionen Franken. Die SVP wollte diesen Betrag halbieren und damit die zuständige Stadträtin zwingen, diese Vorlagen innerhalb eines Jahres dem städtischen Volk zur Abstimmung vorzulegen. Das Nein zum Volksschulgesetz lässt nun jede Gemeinde nach eigenem Gutdünken handeln, obwohl die Schulhoheit weiterhin beim Kanton liegt.

Mit teils Jahre alten Motionen und Postulaten ist die Geschäftsliste des Gemeinderates komplett überladen. Deshalb beschlossen die Fraktionschefs, rund 120 Vorstösse im Schnellverfahren zu behandeln. Total 20 ältere Interpellationen wurden mit einem höchstens dreiminütigen Kurzvotum des Interpellanten als erledigt aus der Geschäftsliste verabschiedet. Motionen und Postulate, denen kein Widerstand erwuchs, wurden ohne Diskussionen an den Stadtrat überwiesen. Widerstand gab es dann doch je nach Thema und Ratsseite. Immerhin 36 Postulate aus fast sämtlichen Departementen wurden überwiesen. Diejenigen Vorstösse, bei denen Ablehnungsanträge gestellt wurden, verbleiben in der Geschäftsliste und werden zu einem späteren Zeitpunkt, wie gewohnt, behandelt.

Die bürgerliche Abteilung genehmigte im Verlaufe der Abendsitzung 80 Bürgerrechtsgesuche von Einzelpersonen und Familien. Bei zwei Gesuchen stellte die SVP den Ablehnungsantrag mit der Begründung der mangelnden wirtschaftlichen Kraft des Gesuchstellers. In beiden Fällen unterlag die SVP, einmal jedoch nur knapp.

Wellness-Oase in Höngg

Pado-Cosmetic steht für Schönheit und Wohlbefinden. Die Hönggerin Doris Scherrer-Bebie versteht es, ihre Kundschaft von Kopf bis Fuss zu verwöhnen. Seit eineinhalb Jahren befindet sich ihr Kosmetikatelier wieder in Höngg, an der Regensdorferstrasse 27.

Bei Pado-Cosmetic finden Sie eine grosse Auswahl von Zweithaarfrisuren.

Im ruhigen, hellen Atelier fühlt man sich sofort wohl. Der lichtdurchflutete Raum, die dezente Musik im Hintergrund und das einladende Ambiente verströmen Ruhe und laden Körper und Seele zum Entspannen ein. Einfach mal abschalten und den Alltagsstress vergessen, gelingt hier besonders gut.

«Meine Kunden schätzen es sehr, dass ich auf ihre Termine eingehe und ich sie auch abends oder samstags behandle», sagt Doris Scherrer-Bebie. Die diplomierte Kosmetikerin mit rund 20 Jahren Erfahrung und Weiterbildung ist bestrebt, für jede Kundin und jeden Kunden das Beste anzubieten.

Behandlungen von Kopf bis Fuss

Ob Kosmetik-, Körper-, Schlankheits- oder Entspannungsbehandlungen, die Kundinnen und Kunden kommen während den Behandlungen in den Genuss der warmen Entspannungswickel. Diese sind eine solche Wohltat, dass sie auch separat zu haben sind!

Viele Kundinnen und Kunden kommen aber zu Pado-Cosmetic für eine Pédicure. Vor allem falsches Schuhwerk ist Gift für die Füsse, und die Betroffenen klagen über schmerzende Füsse. Manchmal sind Warzen oder Pilze das Problem. Doris Scherrer-Bebie arbeitet bewusst mit Dermatologen zusammen, um diese bei Problemen beizuziehen. Zudem arbeitet Pado-Cosmetic auch mit einem ästhetischen Chirurgen zusammen.

Auch in den Bereichen Make-up, Camouflage, Farbtherapie, Manicure, Nail Studio und Haarentfernung findet man bei Pado-Cosmetic kompetente Beratung.

Die Jahreszeit, in welcher viel Haut gezeigt werden darf, steht vor der Tür. Straffere Haut ist das Ergebnis der einmonatigen Schlankheits- und Cellulitebehandlung, welche entschlackende Wickel und umfassende Ernährungs- und Bewegungstipps beinhaltet.

Es lohnt sich, bei Pado-Cosmetic vorbeizuschauen. Voranmeldung erwünscht: Telefon 01 342 90 70, Fax 01 342 90 72. Pado-Cosmetic, Regensdorferstrasse 27, 8049 Zürich (vis-à-vis Bushaltestelle Wieslergasse).

Text und Foto: Mélanie Fontolliet

Der Kommentar

Abwägungen

Um die Uhren- und Schmuckmesse Basel hat es Wirbel gegeben. Wegen der in Asien sich ausbreitenden Lungenkrankheit, eines sehr gefährlichen Phänomens, hat Bern asiatischen Ausstellern verboten, Personal aus infizierten Gegenden arbeiten zu lassen.

Die Betroffenen (ein paar Tausend Leute) waren empört und reisten zum Teil noch vor der Eröffnung ab. Es sei nicht einzusehen, weshalb die schweizerischen Behörden in letzter Minute derart rigorose Massnahmen getroffen hätten. (Die Bedingungen wären gewesen, dass die Angestellten Mundschutz getragen und nach jedem Kundenbesuch die Hände gewaschen hätten.) Ungereimt sei auch gewesen, dass sich Eingereiste ohne weiteres in der Schweiz hätten bewegen können. Vieles hätte nicht zusammengepasst und sei überstürzt veranlasst worden. Schadenersatzklagen für entgangene Geschäfte hingen bald in der Luft.

Was man den Behörden zu Bern zugute halten muss: Das Wohl der Bevölkerung in der Schweiz ist oberste Maxime, und dieser Überlegung hätten sich andere zu unterstellen.

Was man den Behörden zum Vowurf macht: Sie hätten von der Veranstaltung gewusst und lange Zeit gehabt, etwas zu unternehmen, bevor sich veranstaltende Gäste eingerichtet und bereits in die Schweiz begeben hätten.

Ein letztes Kuriosum: Erstmals wurde die Messe geteilt, in Basel und Zürich. Letztere Stätte wäre vor allem billigeren Anbietern (aus Hongkong beispielsweise) vorbehalten gewesen. Natürlich hat sich unser Land mit seinen Verfügungen keine Lorbeeren geholt. Etwas an Imageverlust wird man zu verbuchen und noch eine Zeitlang transitorisch zu übertragen haben.

Und die Moral von der Geschicht? Überlegungen rechtzeitig machen und Entscheidungen nicht erst gegen feststehende Tatsachen erlassen. Dazu hätte die Zeit für die Fixierung der Messe gereicht.

Frauenchor Höngg – Generalversammlung

Der Vorstand des Frauenchors Höngg, von links nach rechts: Heidi Gehrig, Kassierin; Mareli Mulders, Materialverwalterin; Elisabeth Lattka, Aktuarin; Francesca Rieser, Vizepräsidentin; Carmen Fatam-Bryner, Beauftragte für Sponsoring (neu); Vreni Lüdi, Beauftragte für Public Relations; Nicole Huber, Präsidentin.

Am 19. März fand in der Jägerstube des Restaurants Grünwald die 133. Generalversammlung des Frauenchors Höngg statt.

Nachdem das einleitende «Chara lingua» verklungen war, liess Präsidentin *Nicole Huber* die Mitglieder in ihrem ausführlichen Jahresbericht noch einmal in den Erinnerungen an das vergangene Vereinsjahr schwelgen.

Höhepunkte 2002

Unter den zahlreichen Aktivitäten des Frauenchors sind zwei Ereignisse besonders hervorzuheben: Am 29. Juni 2002 ersang der Frauenchor am Bezirksgesangfest des Bezirks Hinwil in Bubikon ein weiteres Mal die Höchstnote «vorzüglich».

Die zweite Jahreshälfte stand ganz im Zeichen des Wien-Projekts. Nach intensiver Probenarbeit reiste der Frauenchor zusammen mit neun Projektsängerinnen und einigen Fans an das Internationale Adventssingen in Wien und erfüllte sich damit einen Wunschtraum. Ein willkommener Nebeneffekt war der Beitritt dreier Projektsängerinnen als Aktivmitglieder; dank weiteren fünf Neueintritten im vergangenen Jahr umfasst der Frauenchor Höngg per Generalversammlung 2003 die stattliche Zahl von 30 Mitgliedern.

Einen der Fixpunkte der Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr bildete die Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes. Es entstand ein unverwechselbares Vereins-Logo, das auf allen Druckerzeugnissen des Frauenchors Höngg erscheinen wird und den Grundstein legt für den geplanten Auftritt im Internet, der kurz bevorsteht.

Dritte Auflage der «Abendmusik»

Nach der Verabschiedung der kompetent geführten Jahresrechnung stellte die Präsidentin das Jahresprogramm 2003/2004 vor. Den Schwerpunkt in diesem Jahr bildet das Konzert unter dem vertrauten Titel «Abendmusik» am 25. Oktober 2003 in der reformierten Kirche Höngg, welches am 30. November in Bannwil BE wiederholt wird. Daneben stehen Engagements für verschiedene Anlässe wie Firmenjubiläum, Hochzeit und Geburtstag auf dem Programm.

Neues Vorstandsmitglied

Unter dem Traktandum Wahlen stand eine Ersatzwahl an für die zurücktretende Beauftragte für Sponsoring, *Juliana Stauder. Carmen Fatam-Bryner* stellte sich für das Amt zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Die Präsidentin sowie alle übrigen Vorstandsmitglieder wurden unter herzlichem Applaus für ein weiteres Jahr in ihrem Amt bestätigt.

Jubiläen 2003

Per Akklamation wurde auch die Dirigentin, *Susanne Eggimann*, wiedergewählt. Sie hat seit zehn Jahren die musikalische Leitung des Frauenchors Höngg inne.

Geehrt für fünfzehn Jahre Aktivmitgliedschaft beim Frauenchor Höngg wurde sodann *Heidi Gehrig*, die seit elf Jahren das Amt der Kassierin innehat.

An dieser Stelle dankt der Frauenchor Höngg seinem treuen Publikum sowie allen Gönnerinnen und Sponsoren für ihre Unterstützung und hofft, sie auch dieses Jahr mit seinem Gesang beflügeln zu dürfen – getreu seinem Motto: Singen verleiht Flügel!

Elisabeth Lattka, Aktuarin

Festnahme von zwei jugendlichen Autodieben

Die Stadtpolizei Zürich konnte am Dienstag, 1. April, kurz nach Mitternacht, an der Limmattalstrasse zwei Jugendliche festnehmen, welche mit einem entwendeten Personenwagen unterwegs waren und sich einer Kontrolle entziehen wollten.

Der Besatzung eines Streifenwagens fiel bei einem Fahrzeug an der Limmattalstrasse auf, dass das hintere Kontrollschild fehlte. Nachdem die Polizisten den Fahrzeuglenker zum Anhalten aufgefordert hatten, täuschte dieser zunächst vor, sein Fahrzeug zu stoppen. Ehe der Wagen zum Stillstand gekommen war, gab der Lenker plötzlich wieder Gas und bog nach links in die Ackersteinstrasse, eine Tempo-30-Zone, ab. Dort setzte der Fahrzeuglenker die Fahrt mit stark übersetzter Geschwindigkeit, über 100 Stundenkilometern, fort. Aufgrund des hohen Tempos verlor der Fahrer nach kurzer Zeit die Herrschaft über das Fahrzeug, geriet ins Schleudern und kollidierte mit einem parkierten Personenwagen. Die Polizisten, welche die Verfolgung des Fahrzeuges aufgenommen hatten, konnten in der Folge nicht mehr verhindern, dass der Streifenwagen das Fluchtfahrzeug am Heck touchierte. Dessen Insassen, ein 17-jähriger Portugiese und ein 17-jähriger Schweizer, stiegen unverletzt aus dem Fahrzeug und flüchteten zu Fuss vor der Polizei. Einer der Jugendlichen konnte nach wenigen Metern durch die Polizisten eingeholt und festgenommen werden. Dem zweiten Burschen gelang vorerst die Flucht. Im Zuge der polizeilichen Ermittlungen konnte die Identität des noch Flüchtigen eruiert und dieser später an seinem Wohnort im Kreis 10 festgenommen werden. Beide Delinquenten wurden dem Jugenddienst der Stadtpolizei Zürich zugeführt. Die beiden Burschen, welche aufgrund ihres Alters noch nicht im Besitze eines gültigen Führerausweises sind, gaben bei den ersten Befragungen an, das Fahrzeug in Spreitenbach und später in Zürich ein Kontrollschild entwendet zu haben. Der insgesamt an den drei beteiligten Fahrzeugen entstandene Sachschaden beläuft sich auf zirka 3000 Franken.

Stadtpolizei Zürich

huwyler
huwyler

Sanitäre Installationen
Neu-/Umbauten
Reparaturservice

Huwyler + Co.
Am Wasser 91
CH-8049 Zürich
Tel. 01 341 11 77
Fax 01 341 14 32

Wir sind in Ihrer Nähe

Stadtspital Waid jubelt

Jubelstimmung am Stadtspital Waid Zürich: Zum einen kann dieses Jahr das 50-Jahr-Jubiläum gefeiert werden, zum anderen wurde im letzten Geschäftsjahr wiederum eine neue Rekordzahl von Patientinnen und Patienten behandelt. Sorgen bereiten hingegen die stetig steigenden Kosten. Stadt und Kanton Zürich müssen für den Spitalbetrieb 12,8 Millionen Franken mehr aufwenden als im Vorjahr.

Zur Feier des 50-Jahr-Jubiläums finden dieses Jahr diverse Veranstaltungen auch für die Öffentlichkeit statt. Geplant ist unter anderem ein Quartierfest am 24. Mai 2003. Der offizielle Festakt und ein Tag der Offenen Tür sind auf den 20. und 21. Juni 2003 angesetzt.

Wellness- und Beautycenter
Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming
- Lymphdrainage
- Solarium
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 46 00
Maria Galland PARIS

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 13. April
10.00 Palmsonntag-Gottesdienst
Pfr. Ruedi Wäffler
Kollekte: Verein Gassenküche
Kein SunntigsClub
11.00 Palmsonntag-Gottesdienst in der Quartierschüür Rütihof mit KLEIN und gross Pfr. Markus Fässler, Claire-Lise Kraft, Kirchenpflegspräsident Jean E. Bollier, Dirk Dahlhaus, anschliessend Brunch
Anmeldung nicht erforderlich

Wochenveranstaltungen

Montag, 14. April
Ökumenische Morgenbesinnung
6.30 bis 7.00 Uhr im Chor der ref. Kirche, mit dem ökumenischen Team
Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen
14.00 im Gruppenraum des Pfarrhauses am Wettingertobel 38
Auskunft, Ch. Wettstein (Telefon 01 341 63 96)

Ökumenisches Friedensgebet
19.00 im Chor der reformierten Kirche

Dienstag, 15. April
Ökumenische Morgenbesinnung
6.30 bis 7.00 Uhr im Chor der ref. Kirche, mit dem ökumenischen Team

Ökumenischer Frauetäff: «Dunkelheit und Licht»
9.00 bis 11.00 Uhr mit Morgenessen im Café Sonnegg, mit Barbara Wiesendanger und der Künstlerin Katharina Rapp, Informationen bei Lotte Maag (01 341 14 10)

Alterswohnheim Riedhof
10.00 Andacht Pfr. Markus Fässler

Seniorenresidenz «Im Brühl»
16.30 Andacht, Pfrn. Barbara Wiesendanger

Mittwoch, 16. April
Ökumenische Morgenbesinnung
6.30 bis 7 Uhr im Chor der ref. Kirche, mit dem ökumenischen Team

Sonnegg – Café für alle
14.00 Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstr. 53

14.30 Höngger Seniorenprogramm «Kräuter und Kräfte im Emmental», ein Film von Jürg Neuenschwander im grossen Saal, Ackersteinstrasse 188

Donnerstag, 17. April
Ökumenische Morgenbesinnung
6.30 bis 7 Uhr im Chor der ref. Kirche, mit dem ökumenischen Team

20.00 Musik und Wort
zum Gründonnerstag, ref. Kirche. Pfr. Bruno Amatruda. Der Kirchenchor, Solisten und das Orchester Aceras führen das Miserere von J. A. Hasse auf.
Kollekte: ACAT Schweiz

Freitag, 18. April
Ökumenische Morgenbesinnung
6.30 bis 7.00 Uhr im Chor der ref. Kirche, mit dem ökumenischen Team

Krankenheim Bombach
9.45 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Antoine Plüss

10.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl und Kirchenchor. Pfrn. Barbara Wiesendanger.
Der Kirchenchor, Solisten und das Orchester Aceras führen das Miserere von J. A. Hasse auf.
Abendmahl sitzend mit Einzelbechern
Kollekte: Amnesty International

Hauserstiftung
10.00 Andacht mit Abendmahl
Pfr. Matthias Reuter

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Palmsonntag, 13. April
10.00 Gottesdienst
Pfr. Jean Marc Monhart und Barbara Bachmann
Abendmahl mit den Kindern des 3.-Klass-Unti.
Kollekte für «Sr. Emmanuelle und die Müllkinder»
10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus

Wochenveranstaltung

Montag, 14. April
15.30 Fiire mit de Chliine

Eglise réformée française de Zurich
Schanzengasse 25, 8001 Zürich

Dimanche, 13 avril
10.00 Culte, cène
Pasteur Michel Baumgartner
10.00 Culte de l'enfance
10.00 Garderie
11.00 Après-culte, apéritif

Wochenveranstaltungen

Jeudi saint, 17. avril
20.00 Culte, cène
Pasteur Michel Baumgartner

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg
Bauherrenstrasse 44

Sonntag, 13. April
10.30 Gebetsgemeinschaft
11.00 Gottesdienst gleichzeitig Kinderhort
Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
19.00 Lob- und Anbetungsabend anschliessend Gemeinschaft bei etwas Süssem

Wochenveranstaltungen

Donnerstag, 10. April
14.00 Gemeinde-Treff mit Pfr. A. Röthlisberger in der EMK Oerlikon

Dienstag, 15. April
18.30 Teenagerclub

Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Samstag, 12. April
18.00 Heilige Messe

Sonntag, 13. April
10.00 Familiengottesdienst mit integrierter Elki-Feier, Kinder aus verschiedenen Klassen singen Lieder zum Palmsonntag, anschliessend Risottoessen
Opfer: Fastenopfer

Werktagsgottesdienste

Hoher Donnerstag, 17. April
20.00 Heilige Messe, der Chor begleitet diesen Gottesdienst

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 — **Höngger AerztInnen**

12. April	Dr. med. P. Lohrer
Von 9.00	Regensdorferstrasse 5
bis 12.00 Uhr	8049 Zürich
für Notfälle	Telefon 043 311 40 40

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztefon 01 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus
Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Ärztefon (Telefon 01 269 69 69) erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen
Sauerstoffdepot: Limmatplatz-Apotheke, Limmatstrasse 119, Telefonnummer 043 366 60 20
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeit der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefonnummer 01 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: http://www.apo-zuerich.ch

Serie 3
Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 01 312 58 68

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 26, Haltestelle Stauffacher, Telefon 01 241 10 50

24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Tel. 01 266 62 22

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallarzt
Samstag, 12., und Sonntag, 13. April
Dr. Emil Büchler, Hohenklingenstr. 45, 8049 Zürich, Telefon 01 341 07 07

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 740 98 38

Jass-Treff

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Samstag, 12. April, 13.45 Uhr
Restaurant Hirschen,
8912 Obfelden, 3. Säuliämtler Jass

Mittwoch, 16. April, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
8142 Uitikon, 11. Dörfli-Jass

Mittwoch, 30. April, 19.45 Uhr
Restaurant Dörfli «Uedikerhuus»,
8142 Uitikon, 11. Dörfli-Jass

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 01 276 82 80, Fax 01 271 98 60

Kulinarischer Abend
Freitag, 11. April, 19 Uhr. Menü: Türkisch (mit Poulet!).

Sunntigskafi
Sonntag, 13. April, 14 bis 18 Uhr, betreut von Britta Killias.

Werkatelier
Österliches bis 12. April. Wir flechten Kränze und gestalten Osterneste aus unterschiedlichen Materialien. *Ostergebäck* Mittwoch, 16.April, 14 bis 18 Uhr. *Eierfärben* Donnerstag, 17. April, 14 bis 16 Uhr.

Holzwerkstatt
Hampelhasen bis 12. April.
Ei oder Huhn Mittwoch, 16. April, 14 bis 18 Uhr. Ein kleines Spiel, welches Kinder an diesem Nachmittag herstellen können.

Ostern
Werkstätten und Sekretariat schliessen am 17. April, 16 Uhr, Kafi täglich von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10
Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. Erste Hilfe, Seil- und Zelttechnik und… spielen miteinander. Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktperson CVJF (Mädchen): Seraina Ruther, Telefon 01 363 75 40

Kontaktperson CVJM (Buben): David Brockhaus, Telefon 01 371 61 45 E-Mail: zh10@cevi.ch

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jungscharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof
Wer sind wir?
Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus.
Wir erleben miteinander mitreissende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z. B. das «Kerzenziehen für alli»…
Bist Du zwischen 6 und 14 Jahren alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».
Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Barbara Bucher, Telefon 01 341 34 46
David Keller, Telefon 01 341 50 78
www.jungscharwaldmann.ch

Pfadi St. Mauritius-Nansen
Hast du Lust, den Samstagnachmittag sinnvoll mit Kindern und Jugendlichen in deinem Alter zu verbringen? Dann bist du bei uns genau richtig!
An unseren Übungen erlebst du spannende Verfolgungsjagden, baust geniale Waldhütten, entdeckst neue Spiele, lernst mit der Natur umzugehen und triffst neue Freunde.
Die Pfingst- und Sommerlager sowie die Weekends sind die Höhepunkte unseres Pfadijahres.
Haben wir dein Interesse geweckt und bist du zwischen 6 und 16 Jahre alt? Dann melde dich für eine Schnupperübung bei:

Fabian Rohrer/Penalty, Tel. 01 341 93 84
Laura Coradi/Mikesch, Tel. 076 376 13 97
www.pfadismn.ch

Vereinsnachrichten Musik·Tanz·Gesang

Männerchor Höngg
Unser Chor ist offen für Sänger in allen Stimm- und Lebenslagen. Der Probeabend ist jeweils am Mittwoch, 20 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg an der Ackersteinstrasse 188. Wir singen Schlager, Spirituals, Folk, Klassik usw.

Kontakt:
Unverbindlicher Probenbesuch oder telefonisch an Christian Schmidt, Mobil 079 633 27 89. Infos: www.maennerchor-hoengg.ch

Trachtengruppe Höngg
Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190:

Singgruppe (Frauenchor)
Montags 20.00 Uhr, Leo Jud-Stube

Tanzgruppe
Dienstags 20.15 Uhr, Bullingerstube

Senioren-Tanzen
jeden 2. Dienstag 14.30 Uhr, Bullingerstube

Neue Sängerinnen oder TänzerInnen sind herzlich willkommen.

Auskunft:
Singen Telefon 01 342 08 12
Tanzen Telefon 01 341 83 08

Cäcilienchor Heilig Geist Zürich-Höngg
Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr im Pfarreizentrum. Sängerinnen und Sänger in allen Stimmlagen sind herzlich willkommen.

Kontakttelefon 01 341 88 55, Rita Rüfenacht.

Gospelchor Höngg
Singfreudige Jugendliche und junggebliebene Erwachsene proben für diverse Auftritte vierstimmige Gospelsongs. Freitags, 19 bis 20.30 Uhr, im katholischen Pfarreizentrum Heilig Geist.

Auskunft:
Judith Eschmann, Telefon 01 341 38 22.

Frauenchor Höngg
Hast Du Freude am Singen?
Dann zögere nicht mehr länger, komm doch an eine Probe und schnuppere unverbindlich Chorluft! Unser vielfältiges Repertoire quer durch den Liedergarten wird Dich bestimmt ansprechen. Proben: Mittwoch 20 Uhr (ohne Schulferien) im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190.

Weitere Auskünfte:
Nicole Huber, Präsidentin,
Telefon P 01 822 23 73, G 01 818 32 10

Vereinsnachrichten Sport

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg
Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für ca. 9- bis 15-Jährige
für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Freitag	18.00 bis 19.15 Uhr Rettungsschwimmen Fitness und Kondition
Aquafit-Kurse auf Anfrage	Marta Hunziker Telefon 01 341 21 06
Rettungs-schwimm-Kurse auf Anfrage	Markus Spillmann Telefon 01 726 06 40 oder Martin Kömeter Telefon 01 340 28 40
Weitere Infos:	*www.slrg.ch/hoengg*

Radfahrer-Verein Höngg
Wöchentliche, geleitete Trainings für RennfahrerInnen (Junioren bis Eliteamateure) auf Strasse, Bahn und Mountainbike.
Jeden Samstag sportliches Tourenfahren mit Rennvelos (45 bis 120 km).

Kontaktadresse: Dr. Guido Bergmaier, Im Wingert 3, 8049 Zürich, Telefon 01 341 17 63

Turngruppe
Satus-Frauenriege – Gymnastik mit Lucina
Aufgestellte Frauengruppe turnt jeden Montag um 20 Uhr in der Turnhalle Imbisbühl (Lachenzelgstrasse 11). Frauen, 30 bis 70 Jahre jung, sind herzlich willkommen.

Auskunft:
Telefon 01 341 83 96 und 01 341 82 79.
E-Mail: gmeier@swissonline.ch

Turnverein Höngg
Aktivriege des TV Höngg *Turnhalle*

Fitness
Herren ab 16 Jahren
Dienstag 20.15—21.45 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Patrick Buser, Telefon 01 341 77 47

Jugendriege
1. bis 3. Klasse
Dienstag 18.00—19.00 Vogtsrain*
4. bis 6. Klasse
Dienstag 19.00—20.00 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne:
Trix Kipfer, Telefon 01 341 05 84

Männerriege des TV Höngg *Turnhalle*

Senioren
Donnerstag 19.00—20.00 Vogtsrain*
Männerriege
Donnerstag 20.00—21.30 Vogtsrain*

Auskunft erteilt gerne die Leiterin:
Ursula Berger, Telefon 01 870 16 01
oder der Präsident:
René Kunz, Telefon 01 341 62 38

* Mai bis September
Turnplatz Kappenbühl, Hönggerberg

Handballriege des TV Höngg

Auskunft über die verschiedenen Trainingszeiten und Mannschaften erteilt gerne:

Präsidentin:
Claudia Lehner, Telefon 01 870 11 63
Technischer Leiter Aktive:
Daniel Bader, Telefon 056 631 96 62

Fussball

Sportverein Höngg
Samstag, 12. April
09:30 Schwamendingen Fd–Höngg Fc M/Heerenschürli
10:00 Oerlikon Vet–Höngg Vet M/Neudorf
10:30 Höngg Ea–Albisrieden Ea M/Hönggerberg
10:30 Höngg Eb–Wollerau Ea M/Hönggerberg
11:00 Wettswil-B. Fa–Höngg Fa M/Moos
12:00 Höngg Dc–Jugoslavija D M/Hönggerberg
13:15 Uster Ee–Höngg Ec M/Buchholz
13:30 Höngg Db–Niederwen. Da M/Hönggerberg
14:00 Höngg C–Altstetten Cc M/Hönggerberg
14:00 Schwerzenb. Fc–Höngg Fb M/Zimikerried
15:00 Höngg Da–Bülach Da M/Hönggerberg

Sonntag, 13. April
10:15 Höngg 1–Blue Stars 1 M/Hönggerberg
10:45 Höngg 2–Italo Stauff. 1 M/Hönggerberg
13:00 Höngg A–Urdorf A M/Hönggerberg
14:00 Rüti B–Höngg B M/Schützenwiese

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 01 341 78 44 Auskunft!

Wir gratulieren

Wenn der Tag und die Nacht so sind, dass Du sie mit Freude begrüsst und das Leben Dir duftet wie Blumen – das ist Dein Erfolg.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, ein schönes Geburtstagsfest und Wohlergehen.

Geburtstag feiern:

12. April	
Herr Albin Wolfer, Limmattalstrasse 259	80 Jahre
Herr Erwin Wolfer, Tobeleggweg 4	80 Jahre
14. April	
Herr Otto Meier, Limmattalstrasse 371	100 Jahre
17. April	
Herr Josef Kleeb, Engadinerweg 14	80 Jahre
Frau Romana Schneider, Riedhofstrasse 57	90 Jahre
Herr Walter Scagnetti, Holbrigstrasse 10	90 Jahre
18. April	
Frau Helena Reichen, Konrad Ilg-Strasse 17	85 Jahre

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an **Verena Wyss**, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden. Vergessen Sie bitte nicht, Ihre genaue Adresse und das Geburtsdatum zu erwähnen.

Chumm und probier's
Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulferien). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzelg von 20 bis 21 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 5.–

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Spitex-Zentrum Höngg
Gemeindekrankenpflege – Hauspflege – Haushilfe
Für alle drei Dienste gemeinsame Tel.-Nr. **01 341 10 90**
Montag bis Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.

Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Hauserstiftung Altersheim Höngg
Hohenklingenstrasse 40

In unserem sehr schön gelegenen Altersheim beherbergen und betreuen wir 38 Pensionärinnen und Pensionäre. Dank unserem sehr gut ausgebildeten und diplomierten Pflegepersonal sind wir in der Lage, auch leichte Pflegefälle aufzunehmen.

Auskunft erteilt die Heimleitung:
Telefon 01 341 73 74

Wir heissen auch Gäste in unserer Cafeteria herzlich willkommen, sie ist täglich zwischen 14.30 und 16.30 Uhr geöffnet.

Frauenverein Höngg
Präsidentin:
Gerda Hilti-Tschappu, Tel. 01 341 11 85

Babysitterdienst Höngg
Yvonne Türler, Telefon 01 342 26 93
Während den Schulferien keine Vermittlungen!

Mittagstisch für SchülerInnen
11.30 bis 14 Uhr (ausser Schulferien)
Dienstag: Jugend- und Quartiertreff, Donnerstag: Sonnegg. Auskunft Gerda Hilti und Yvonne Türler

Chinderhüeti
im evangelischen Kirchgemeindehaus, Donnerstag 13.30 bis 17.15 Uhr, Bullingerstube

Turnen 60plus für Frauen
(der Pro Senectute Zürich)
im evangelischen Kirchgemeindehaus,

Montag	8.45 und 9.50 Uhr
Mittwoch	9.00 und 10.15 Uhr

Telefon 01 341 83 08 und 01 750 46 15

Yoga für jedes Alter und Rückenturnen
im Schulhaus Lachenzelg:
Frau M. Glattfelder, Tel. 01 775 68 60, Fax 01 775 68 61

Entspannungsgymnastik
im Schulhaus Lachenzelg:
Frau E. Pfister, Telefon 01 341 31 02

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 16. April, 18.30 Uhr: **Dreyseitel: «Eine Küstenbefahrung in Sardinien».**

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Jeweils am 3. Dienstag des Monats gibt es im Riedhof um 15.00 Uhr eine zirka einstündige Information für Interessenten mit einem kleinen Rundgang, Treffpunkt in unserer Cafeteria. Nächste Information: **15. April.** Telefon 01 344 33 33.

Übrigens ist die Cafeteria täglich wie folgt geöffnet: von 10 bis 11 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr.

Zivilstandsnachrichten

Bestattungen

Götti, Johann, geb. 1925, von Zürich, Gatte der Götti geb. Beter, Michaela Franziska; Riedhofstrasse 378.

Hofmann, Walter, geb. 1925, von Zürich und Matzingen TG, Gatte der Hofmann geb. Meyer, Myriam Antoinette; Kettberg 5.

Sigwart, Sylvia Mary, geb. 1931, von Zürich und Amriswil TG; Michelstrasse 40.

Sturm, Gudrun, geb. 1934, deutsche Staatsangehörige; Limmattalstr. 334.

Wagner geb. Märki, Emma, geb. 1907, von Zürich, verwitwet von Wagner-Brun, Emil; Limmattalstr. 371.

Weber geb. Favre, Renée Louise Henriette, geb. 1906, von Zürich, verwitwet von Weber, Hans Heinrich.

Sportverein Höngg

Resultate vom 5./6. April

Aktive

Seuzach 1 – Höngg 1	2:2
Wiedikon 2 – Höngg 2	5:2

Senioren

Höngg Sen – Kosova Sen	6:4

Junioren

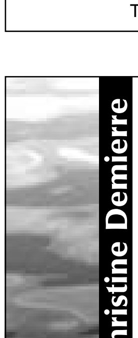
SV Schaffhausen A – Höngg A	3:0
Höngg B – Seuzach B	4:3
Höngg C – Zürich Cb	0:1
Höngg Da – Zürich Da	2:4
Höngg Db – Diana Buchs Db	1:2
Horgen Eb – Höngg Ea	4:10
Langnau a/A Ea – Höngg Eb	4:5
Höngg Ec – Greifensee Ec	1:2
Höngg Fa – Oetwil-Gerolds. Fb	9:1
Höngg Fb – Rüti Fc	7:6
Höngg Fc – Ewros Fb	10:0

Rangliste
2. Liga, Gruppe 1

	Spiele	Tore	Punkte
1. FC Wülflingen 1	13	25 : 12	28
2. FC Dietikon 1	13	18 : 12	25
3. SC Veltheim 1	13	25 : 16	23
4. FC Bülach 1	13	29 : 22	23
5. SV Höngg 1	**13**	**30 : 15**	**22**
6. FC Wiesendangen 1	13	23 : 19	17
7. FC Embrach 1	13	16 : 23	16
8. SVL Megas Alex. 1	13	20 : 24	14
9. FC Seuzach 1	13	22 : 27	14
10. FC Oberwinterthur 1	13	17 : 24	14
11. FC ZH Affoltern 1	13	24 : 34	10
12. FC Blue Stars 1	13	13 : 34	6

Chinderhus Chäferhüsli
8102 Oberengstringen

In unserer privaten Kinderkrippe sind in den zwei altersgemischten Gruppen auf Sommer 2003 oder eventuell früher noch wenige Plätze frei.
Aufnahmealter 2 Monate bis 5 Jahre.
Die Krippe ist zu Fuss vom Frankental in 8 Minuten zu erreichen.
Suchen Sie einen familiären Platz für Ihr Kind, und haben Sie den Wunsch, dass es von qualifizierten Personen gefördert und in seiner Entwicklung unterstützt wird, dann melden Sie sich bei uns.
Frau Silvia Keusen erteilt Ihnen gerne Auskunft.
Telefon 01 750 40 23



Christine Demierre

Betrifft: Blutdruck

Blutdruck selber messen: Ist das sinnvoll oder nur ein Gag? Am 28. April wird ein Techniker der Firma Omron zeigen, was die Geräte können und wie sie zu bedienen sind.

Ihre Apotheke

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 341 76 46

30 Jahre – na und?

Als Kinder erschienen uns Menschen mit 30 Jahren uralt. Als Jugendliche konnten wir es kaum erwarten, bis wir erwachsen waren. Ein Jahrzehnt später bekommen einige schon ihre (erste) Midlife-Crisis oder Torschlusspanik.

Im dritten und vierten Lebensjahrzehnt werden oft die Weichen für den Rest des Lebens gestellt: Viele Paare heiraten, bekommen vielleicht schon bald Kinder, im Beruf geht's vorwärts, die Karrierechancen steigen. Was bedeutet das für meine Träume und Sehnsüchte? Wo setze ich meine Prioritäten, auf was verzichte ich freiwillig oder gezwungenermassen? Diese und andere Fragen sollen in einer vertrauensvollen Gesprächsrunde angesprochen werden. Dabei helfen uns moderne Methoden der Laufbahnberatung. Wir arbeiten mit Bildern, Fragebögen, biblischen Texten, Zweier- und Gruppengesprächen.

Die Leitung teilt sich das *Ehepaar Christine Höötmann und Matthias Reuter.* Christine Höötmann hat über 12 Jahre als Pfarrerin gearbeitet und sich am Institut für Angewandte Psychologie (IAP, heute HAP) zur Psychologin mit Schwerpunkt Berufsberatung ausgebildet. Sie arbeitet als Beraterin in der öffentlichen Berufsberatung in Kloten. Matthias Reuter arbeitet seit 1994 als reformierter Pfarrer in Höngg, seit Mai 2002 zu 50%. Er setzt im Pfarramt einen Akzent im Bereich der «Erwachsenen bis Vierzig». Wir treffen uns zu drei Montagabenden, je um 20 Uhr, im Quartierraum Rütihof, Im oberen Boden 7.
Die drei Abende stehen unter folgenden Schwerpunkten. 5. Mai: Mein Alltag und die Frage nach dem Sinn des Lebens; 12. Mai: Meine Lebens-Lauf-Bahn – Eine Standortbestimmung; 19. Mai: Zukunft zwischen konkretem Ziel und Traum.
Es ist sehr sinnvoll, wenn alle drei Abende besucht werden. Wir bitten um eine formlose Anmeldung (auch provisorisch) unter Telefonnummer 01 341 73 73 oder E-Mail: matthias.reuter@zh.ref.ch

Es wird ein Unkostenbeitrag für die Konsumation (Wein, Kaffee, Mineral, Snacks) erhoben.

Christine Höötmann, Laufbahnberaterin IAP, und Matthias Reuter

Am Brühlbach
RESTAURANT

Mittwoch, 23., und 30. April ab 18.00 Uhr

Lachsfilet mariniert

am Tisch tranchiert

Lachsseite, ganz, gebraten
mit Zitronenbutter
Tomatenreis
Frühlingsgemüse

Portion Fr. 27.50
Kleine Portion Fr. 22.80

****

Blattsalat an Sherrydressing Fr. 6.50

Karfreitag geschlossen
Karsamstag 8.30 bis 21 Uhr
Ostersonntag 11 bis 21 Uhr
Ostermontag geschlossen

Freitag, 2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, ab 18.00 Uhr

Paella Valenciana
vom Wagen serviert

Portion Fr. 34.50
Kleine Portion Fr. 29.70
inkl. gemischter Salat

Das Brühlbach-Team freut sich auf Ihren Besuch
Telefon 01 344 43 36
Seniorenresidenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

008-017272

KRONENHOF

mit dem gepflegten Restaurant!

Spezialitäten vom
heissen Stein.

Restaurant
Grünwald
Regensdorferstrasse 237 · 8049 Zürich
Telefon 01 341 71 07

Jetzt aktuell
Schwyzer und Zürcher Spezialitäten

Eine Hommage an den Kanton Schwyz, der heuer Gast am Zürcher Sechseläuten ist.

Laufend neueste Informationen über www.gruenwald.ch

RESTAURANTS NEUE WAID

OSTERN OFFEN

Über die Osterfeiertage ist unser Betrieb inkl. Sonnenterrasse täglich von 9.00 bis 23.00 Uhr für Sie geöffnet!

Lassen Sie sich bei uns verwöhnen…

…mit feinen Menüs oder à la carte. Reservieren Sie sich Ihren Logenplatz heute noch!

Cavaillon-Spargeln kombiniert mit Zanderfilet, Rumpsteak, Risotto oder einfach «nature» mit einer feinen Sauce Hollandaise

Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01 271 64 60
Fax 01 271 66 03
info@neuewaid.ch
www.neuewaid.ch

«Hunger» auf ein Inserat im «Höngger»?

Telefon 01 340 17 06

Knusperfrisch auf den Sonntagstisch.

Ab April auch sonntags von 8.00 bis 12.00 Uhr für Sie offen!

Wipkingen
Weihersteig 1, (Ecke Rosengarten-/Lehenstr.)
01 271 27 20

FRISCHER IST KEINER
www.Flughafebeck.ch

Steiner
Bäckerei Konditorei Confiserie

008-018382

«Osterbummel im Frühlingsgarten» im Einkaufszentrum Letzipark

Bis Samstag, 19. April, verwandelt sich die Mall des Einkaufszentrums Letzipark in einen farbenprächtigen, betörend duftenden Frühlingsgarten.

Wie schön der Frühling sein kann, zeigt das Einkaufszentrum Letzipark und lädt zu einem Fest der Sinne ein: Die Mall hat sich in einen grünen, mit vielen Blütenkissen durchsetzten Garten verwandelt, in dem sich BesucherInnen mit Vergnügen verweilen werden.
Imposant sind die bis zu zehn Meter hohen Bambus-Pflanzen, welche die Wasserwand, das neue Wahrzeichen des Letziparks, säumen. Ebenso faszinierend wirken die farbenprächtigen Blütenkissen, in denen Narzissen, Hyazinthen, Duftveilchen und Maiglocken auszumachen sind.
Ein Blickfang sind auch die Kamelien, Oliven und Forsythien und nicht zu vergessen die riesigen, blau blühenden Rosmarin-, Lavendel,- und Thymian-Pflanzen.
Und dazwischen entdeckt das Auge immer wieder wunderschöne, handgefertigte Terracotta-Gefässe, die mit Tausenden von echten Gänse-Eiern gefüllt sind!

Zum «Osterbummel im Frühlingsgarten» lädt das Einkaufszentum Letzipark bis 19. April ein. Zu bestaunen sind u.a. über 10 m hohe Bambus-Pflanzen und Tausende von echten Gänse-Eiern.

Wer gleich ein Stück Frühling mit nach Hause nehmen will, findet im Ostershop von «Paradies Gärten» zahlreiche Gewürze, Blumen, Töpfe und Zier-Objekte für den Garten und eine exklusive «Duftbar», in der die beliebtesten Frühlingsdüfte zusammengefasst werden.
Die Konditorei Kleiner lädt grosse und kleine BesucherInnen zum Backen von spitzbübischen Hasen ein, und zwar am Mittwoch, 9. und 16. April, von 14.00 und 17.00 Uhr, und am Samstag, 12. April, von 11 bis 18 Uhr.
Mit dem tollen Frühlingsgarten wünscht das Einkaufszentrum Letzipark allen Besucherinnen und Besuchern «Frohe Ostern»!

Reformierte Kirchgemeinde
Zürich-Höngg

Rütihof-Gottesdienst
mit KLEIN und gross

anschliessend Brunch

Palmsonntag, 13. April
11 Uhr Quartierschüür Rütihof

- «Der kleine Wal«
  eine Geschichte mit Bildern
- Gospellieder
- Friedensfeuer

Mitwirkende Jean E. Bollier, Dirk Dahlhaus, Claire-Lise Kraft, Pfr. Markus Fässler – Kiki ist auch da!

Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

Blutspenden

Montag, 14. April 2003
16.30 bis 20.00 Uhr

Reformiertes Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

SV Zürich-Höngg
Stiftung Zürcher Blutspendedienst SRK

Musik und Wort

Gründonnerstag 17. April, 20 Uhr

Reformierte Kirche Höngg

J. A. Hasse:
Miserere in c-Moll für Soli, Chor und Orchester

Pfarrer B. Amatruda:
Lesung

Ref. Kirchenchor Höngg
Franziska Wigger Lötscher, Sopran
Alexandra Forster, Alt
Peter Aregger, Bass

Kammerorchester Aceras
Robert Schmid, Orgel
Leitung: Peter Aregger

Freiwillige Kollekte zur Deckung der Unkosten

GESUND SCHLAFEN

Luft-/Wasserbetten
TEMPUR-Produkte
Verardo Betten und Schranksysteme

Tage der offenen Tür 11.-13.04.03
Fr 10-19 / Sa 10-17 / So 11-17 Uhr

EXTRA FÜR SIE:
- Buffet mit Köstlichkeiten aus dem Piemont
- Wettbewerb von AquaDynamic

www.betten-center.ch

Abtauchen in den Tiefschlaf...

AquaDynamic Mein Wasserbett.

Creativa
Wasserbett- & Wohncenter
Wehntalerstr. 539, 8046 Zürich
Tel./Fax 01 371 72 71

Radio/TV/HiFi Reparaturen aller Marken
Burkhardt 01 363 60 60
TV HiFi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

---

www.pape-kochschule.ch
Telefon 079 638 19 89

FELDENKRAIS METHODE
Gruppen Mai bis Juli 2003
Christiane Renfer
Tel. 01 341 02 53
www.feldenkrais-hoengg.ch

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01 341 37 97

SPITZBARTH ZÜRICH

Einladung zum Tag der offenen Tür

Samstag, 12. April, 10.00 - 16.00 Uhr

Besuchen Sie unsere Werkstatt und unseren neuen Laden in Höngg!

Sehen Sie unsere Silberschmiede in Aktion!

Bei einem Glas Prosecco oder einem Kaffee zeigen wir Ihnen, wie Schmuck und Partnerringe entstehen, silberne Becher und Bestecke.

Prägen Sie selbst auf unserer 100-jährigen Spindelpresse Ihr Sternzeichen oder unsere Jubiläums-Medaille in echtem Silber. Später können Sie einen Anhänger oder Schlüsselanhänger daraus machen lassen.

Oder Sie behalten die kleine Medaille einfach als Andenken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Roland Spitzbarth und Team...

Spitzbarth am Weinplatz, Weinplatz 7, Tel. 01 212 71 15
Montag-Freitag: 10.00-19.00, Samstag: 10.00-17.00

Spitzbarth Atelier, Limmattalstrasse 140, Tel. 01 383 74 64
Dienstag-Freitag: 9.00-18.00, Samstag: 10.00-16.00

Ein **Schmuckstück** mache ich aus Ihrem

antiken Möbel
- **Restaurationen**
- **Reparaturen**

Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreinerei
Telefon 01 341 25 55

---

mm kosmetik
morena marcoionni
wiesler-gasse 1
8049 zürich
01 341 45 25
www.mm-kosmetik.ch

Gesichtsbehandlungen für **Sie und Ihn**
Manuelle Lymphdrainage
Manicure
Fusspflege

Für jeden Neukunden/In bis Ende Mai 13 % Rabatt

He·OPTIK
Brillen und Kontaktlinsen

Ihre erste Lesebrille für Fr. 200.–

Fragen Sie uns im Laden

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 01 341 22 75

Liegenschaftenmarkt

WIR VERKAUFEN LIEGENSCHAFTEN! AUCH FÜR SIE?

IMMOBAU
Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
Tel. 01 344 41 41 Fax 01 344 41 49
info@immobau.ch / www.immobau.ch

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, Zürich-Höngg
Telefon 01 341 77 30
www.matthys-immo.ch

Freist. Einfamilienhaus
in Zürich-Höngg, Bj. 1910, 6 Zimmer, Wohnfläche 170 m², Inhalt 884 m³, Grund 830 m², zwei Balkone, Kachelofen, Ausbaureserven, unverbaubare Aussicht ins Limmattal.
Kaufpreis 1,65 Mio.
Anfragen unter Chiffre 2336 oder unter hausinhoengg@hotmail.com

---

«Ihr neuer Firmensitz»:
In Regensdorf/Zürich, im Industriegebiet, an verkehrsgünstiger Lage vermieten wir per 1. Mai 2003:

Büro- und Gewerberäume im 4. OG, ca. 325 m²/Fr. 120.–/m² exkl. NK

mit kompletter Infrastruktur (Warenlift, Rampe, Personenlift usw.), Parkplätze Fr. 60.–/mtl.

Interessiert? Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Herr P. Matter gerne zur Verfügung:
Telefon 01 404 22 79

MATTER IMMOBILIEN
MATTER IMMOBILIEN GMBH
Albisriederstrasse 252, 8047 Zürich
Telefon 01 404 22 77, Fax 01 404 22 78
e-mail: info@matterimmo.ch
http://www.matterimmo.ch

Ruhiges Ehepaar sucht in Höngg eine

3- bis 4-Zimmer-Wohnung
mit Parkplatz oder Garage. Leicht zugänglich und möglichst mit Lift erwünscht. Wir freuen uns auf
Ihr Angebot an Telefon 01 341 09 52

8048 Zürich-Altstetten
Nähe Europabrücke/Autobahnanschluss vermieten wir an der Albulastrasse per 1. Juli 2003 bzw. per sofort

CA. 16 M² BÜRO IM 2. OG

CA. 110 M² BÜRO/ATELIER IM 3. OG

Helle, hohe Räume. Parkplatz kann dazugemietet werden. Weitere Informationen unter Telefon 01/456 57 14, ausserhalb der Bürozeit 079/405 88 58.

SCHAEPPI GRUNDSTÜCKE
8036 Zürich · Postfach · www.schaeppi.ch

Hönggerin, 34, Verwaltungsangestellte, **sucht** per 1. Mai 2003 oder nach Vereinbarung sonnige

2-Zimmer-Wohnung
an ruhiger Lage bis Fr. 1300.–, Tausch mit 4-Zimmer-Wohnung im Kreis 2 möglich.
Telefon 079 470 55 14

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Garagenplatz
mit Abstellraum für Personenauto an der Imbisbühlstrasse
Fr. 135.– pro Monat
Auskunft Telefon 01 341 96 53

Schnell-Umzüge
Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen. Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.
10 % AHV-Rabatt
Gratis ✆ 0800 800 907 Gratis-Offerte

Zürich-Höngg, Am Wasser 97
Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung

Garagenplätze in Tiefgarage
à Fr. 110.– monatlich
Auskunft erteilen: Telefon 01 341 89 96 und Telefon 01 341 08 18

Umzüge
Fr. 95.–/Std.
2 Männer+Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
079 678 22 71

Zu vermieten

Autoeinstellplatz
Regensdorferstr. 42/44, ab 1. Juli 2003
Miete Fr. 140.– pro Monat
Telefon 01 341 25 51

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 01 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Hauswartungen
Hauswart mit guten Umgangsformen und Erfahrung reinigt und betreut Ihre Liegenschaft zuverlässig.
Angebote unter Chiffre Nr. 2334 an den Verlag «Höngger»
Winzerstrasse 5, Postfach
8049 Zürich

Gesucht in gepflegten Männerhaushalt in Höngg-Rütihof zuverlässige

Reinigungsfee
(evtl. auch m)
Wöchentliche Arbeitszeit zirka vier bis fünf Stunden, gute Deutschkenntnisse und Referenzen erwünscht.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 079 379 28 18

Suche für meine beiden Töchter

Tagesmutter
für zirka 4 Tage im Monat
Telefon 01 342 12 55

Gesucht

Haushalthilfe
für 3 Monate, zirka 3 Stunden pro Woche, Arbeitszeit nach Absprache
Telefon 079 315 55 52

Wir suchen für unsere Labradorhündin (2-jährig) einen

Hundebabysitter
für 2- bis 3-mal pro Woche in Höngg, Vorhaldenstrasse.
Lieben Sie Hunde, dann melden Sie sich unter Telefon 076 583 32 04.

S Chinderhus Chäferhüsli in Oberengstringen sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine kinderliebende und kompetente

Köchin
die täglich von 10 bis 13 Uhr für unsere 15 bis 20 Chäferli kocht.
Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Silvia Keusen, Telefon 01 750 40 23

Firmengründungen · Steuern · Revisionen · Buchhaltungen · Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstrasse 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01 341 35 55, Fax 01 342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Englisch in Zürich
Kleine Klassen auf allen Stufen
Eintritt jederzeit möglich

Big Ben School of English
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich
Tel./Fax 01 273 16 76
www.big-ben.ch